Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 45. Dienstag, den 4. Juni 1895. Jahrgang IV.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.
Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Der k. k. Bezirkshauptmann Dr. H. v. Friebeis hat nachstehendes Schreiben an die Gemeindemitglieder Herren Leopold Brauneiß, Dr. Adolf Daum, Ferdinand Gräf, Dr. Augustin Kupka, Josef Müller, Dr. August Nechansky, Alexander Purscht, Josef Rißaweg, Josef Schneiderhan, Wilhelm Stiaßny, Josef Strobach, Dr. Ludwig Vogler, Vincenz Wessely, Richard Witzelsberger und Alois Wurm gerichtet:

Z. 4644 ex 1895.
L. F. C.

Euer Wohlgeboren!

Seine Excellenz der Herr Statthalter von Niederösterreich hat mit Erlass vom 30. Mai 1895, Z. 3475/Pr., den Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien aufgelöst und wurde ich mit der einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt im Sinne der Bestimmungen des § 101 des Wiener Gemeindestatutes vom 19. December 1890 (L.-G.- und V.-Bl. Nr. 45) betraut.

Es wurde mir ein aus 15 Gemeindemitgliedern zusammengesetzter Beirath zur Seite gestellt, welchen ich vor meiner Entscheidung über alle nach dem Statute der Beschlussfassung des Gemeinderathes vorbehaltenen, sowie über die nach meinem Ermessen wichtigeren, dem Stadtrathe zugewiesenen Agenden zu hören habe.

Euer Wohlgeboren wurden in diesen Beirath berufen.

Ich beehre mich, Euer Wohlgeboren hievon mit dem Ersuchen in Kenntnis zu setzen, diese Berufung im Interesse der Gemeinde gefälligst annehmen und mich mit Ihrem Rathe und Ihrer Erfahrung bei Ausübung meines schwierigen Amtes unterstützen zu wollen.

Indem ich Euer Wohlgeboren freundlich einlade, am Mittwoch den 5. Juni l. J., um 11 Uhr vormittags, sich zur ersten Sitzung des Beirathes in meinem Bureau im Rathhause, I. Stock, einfinden zu wollen, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung

Wien, am 31. Mai 1895.

Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann:

Dr. Friebeis.

* * *

Der k. k. Bezirkshauptmann Dr. H. v. Friebeis hat nachstehendes Schreiben an folgende Gemeindemitglieder gerichtet:

Herren Dr. Moriz Lederer, Wilhelm Stiaßny, Dr. Raimund Grübl — Ferdinand Dehm, Robert Geitler, Theodor Ritt. v. Goldschmidt.

Z. 4641 ex 1895.

Euer Hochwohlgeboren!

Da infolge der mit Erlass Sr. Excellenz des Herrn k. k. Statthalters von Niederösterreich vom 30. Mai 1895, Z. 3475, erfolgten Auflösung des Gemeinderathes der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien das Ihnen vom Wiener Gemeinderathe übertragene Mandat als Mitglied (Ersatzmann) der Commission zur Durchführung der Regulierung der Donau im Erzherzogthume Österreich unter der Enns erloschen ist, beehre ich mich, Euer Hochwohlgeboren zu ersuchen, dieses Amt bis zur Neuconstituierung des Gemeinderathes gefälligst fortführen zu wollen.

Indem ich mich der Erwartung hingebe, dass Sie diese von mir im Sinne der Bestimmungen des § 101 des Wiener Gemeindestatutes behufs Fortführung der Geschäfte der genannten Commission ausgesprochene Berufung anzunehmen geneigt sein werden, in welcher Richtung ich um ehegefällige Bekanntgabe Ihrer Entschließung ersuche, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Wien, am 31. Mai 1895.

Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann:

Dr. Friebeis.

Der k. k. Bezirkshauptmann Dr. H. v. Friebeis hat nachstehende Schreiben an folgende Gemeindemitglieder gerichtet:

1. Herren Dr. Raimund Grübl, Georg Boschan, Josef Müller — Wilhelm Stiaßny und Alois Wurm;

2. Herren Dr. Albert Richter und Rudolf Stummer Ritt. v. Traunfels.

Z. 4642 ex 1895.

Euer Hochwohlgeboren!

Ad 1. Infolge der von Sr. Excellenz dem Herrn k. k. Statthalter von Niederösterreich mit Erlass vom 30. Mai 1895, Z. 3475/Pr., verfügten Auflösung des Wiener Gemeinderathes der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien ist das Ihnen von dieser Körperschaft übertragene Mandat als Mitglied (Ersatzmann) der Commission für Verkehrsanlagen in Wien erloschen.

Ad 2. Infolge Ablaufes Ihres Mandates als Mitglied des Gemeinderathes der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien ist das Ihnen von dieser Körperschaft übertragen gewesene Mandat als Mitglied der Commission für Verkehrsanlagen in Wien erloschen.

Ad 1. und 2. Um nun die Fortführung der Geschäfte dieser Commission zu ermöglichen, beehre ich mich, Euer Hochwohlgeboren zu ersuchen, bis nach erfolgter Durchführung der Neuwahlen in den Wiener Gemeinderath die Functionen des vorgenannten Mandates in dieser Commission fortführen zu wollen.

Indem ich mich der Erwartung hingebe, dass Euer Hochwohlgeboren diese von mir im Sinne des § 101 des Wiener Gemeindestatutes ausgesprochene Berufung anzunehmen geneigt sein werden, in welcher Richtung ich um ehegefällige Bekanntgabe Ihrer Entschließung ersuche, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Wien, am 31. Mai 1895.

Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann:

Dr. Friebeis.

* * *

Der k. k. Bezirkshauptmann Dr. H. v. Friebeis hat nachstehendes Schreiben an Herrn Dr. Theodor Reisch, Vorsitzender-Stellvertreter des Wiener Bezirksschulrathes, gerichtet:

Z. 4693 ex 1895.

Euer Hochwohlgeboren!

Mit dem Erlasse Sr. Excellenz des Herrn Statthalters vom 30. Mai 1895, Z. 3475, wurde ich an die Spitze des Wiener Magistrates als politische Behörde erster Instanz gestellt und kommt mir in dieser Eigenschaft auch der Vorsitz im Wiener Bezirksschulrathe zu.

Da mich meine sonstigen Amtsgeschäfte hindern, an der für den 5. Juni 1895 anberaumten Bezirksschulraths-Sitzung theilzunehmen, erlaube ich mir an Euer Hochwohlgeboren das Ersuchen zu richten, die geehrten Mitglieder dieser Körperschaft in meinem Namen zu begrüßen.

Gleichzeitig bitte ich Sie, bis auf weiteres die Geschäfte des Bezirksschulrathes in meiner Vertretung fortführen zu wollen.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung

Wien, am 3. Juni 1895.

Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann:

Dr. Friebeis.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **22. Mai 1895.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Lueger.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Bärtl, Brauneiß, Grünbeck, Dr. Kupka, Dr. Lederer, Matthies, Müller, v. Neumann, Dr. Rader, Rißaweg, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Strobach, Baugoin, Dr. Vogler, Wessely, Witzelsberger, Wurm.

Beurlaubt: Dr. v. Billing.
Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung.

(4197.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über die Beistellung von Spritzwägen sammt Bespannung und Kutschern, eventuell Schleudern für den XVI. Bezirk und für die II. Section des XIX. Bezirkes und beantragt, das Offert des Eduard Reuter für den XVI. Bezirk und das Offert des S. Kößler & Sohn bezüglich der II. Section des XIX. Bezirkes zu genehmigen. (Angenommen.)

(4050.) St.-R. Schneiderhan referiert über die Schlussrechnung für den Zubau zur Bürgerschule XII., Schönbrunner Hauptstraße 39/41, und beantragt:

1. im Hinblicke auf die Äußerung des Magistrates von der Vorschreibung und Einhebung der Conventionalstrafen per 180 fl. und 240 fl. hinsichtlich der Bildhauer- und Bautischlerarbeit Umgang zu nehmen;

2. den pro 1895 budgetmäßig nicht bedeckten Restbetrag per 1367 fl. 49 kr. auf den Reservefond zu verweisen;

3. den vorgelegten Ausweis über die Wagengebüren und Zehrungsbeiträge zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt den Vorsitz.)

(4034.) St.-R. Schneiderhan referiert über die Bestimmung des Straßenprofiles für die Gehwegherstellung in der Winckelmannstraße im XIII. Bezirke und beantragt, mit Rücksicht auf die mit Stadtraths-Beschluss vom 14. November 1894, Z. 7657, angeordnete Baumpflanzung entlang der Abfriedung des Schönbrunner Vorparkes in der Winckelmannstraße im XIII. Bezirke das Straßenprofil für diese 18·96 m breite Gasse in der Weise zu bestimmen, dass längs der Häuserreihe ein 3·16 m breites Trottoir, an diesem einschließend der Fahrbahn in der Breite von 10·80 m und andererseits längs der Abfriedung des Schönbrunner Vorparkes ein 3·5 m breiter Gehweg hergestellt werde, so dass zwischen diesem und der Fahrbahn ein 1·50 m breiter Zwischenraum zur Pflanzung der Bäume verbleibt, und zweitens, das vorliegende Project für die Herstellung dieses 3·5 m breiten Gehweges und die durch Taglöhner des XIII. Bezirkes auszuführende Herstellung der Baumgruben mit dem veranschlagten bedeckten Kostenerfordernisse von 3557 fl. 87 kr. zu genehmigen.

(Angenommen.)

(4147.) St.-R. Schneiderhan referiert über die Ergänzungswahlen in den Armenrath des XII. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Nowatschek Ferdinand, Hausbesitzers, Rauchgasse 13, und Leupolt Friedrich, Gemischtwaren-Verschleißers, Pohlgasse 21, Functionsdauer bis Ende 1900 zu bestätigen. (Angenommen.)

(3922.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über die Besetzung der Hilfsarztensstelle im Versorgungshause in Wien und beantragt zu genehmigen, dass die Functionen eines Hilfsarztes in der städtischen Versorgungsanstalt in der Spitalgasse bis zur Wiederbesetzung dieser Stelle dem bisherigen Substituten Dr. Anton Moritz gegen den systemisierten Gehalt von jährlich 800 fl., respective die für die Zeit seiner Dienstleistung entfallende Quote und Freibequartierung übertragen werden. Unter einem erfolgt die Ausschreibung der frei gewordenen Hilfsarztensstelle. (Angenommen.)

(1337.) St.-R. Dr. Lederer referiert über den Antrag des gewesenen Gem.-Rathes Winter wegen einheitlicher Ausführung sämmtlicher Straßenaufschrifts- und Hausnummertafeln in den Bezirken XI bis XIX und beantragt, die derzeit angebrachten Orientierungsnummertafeln in den nicht neu benannten Straßen &c. der Bezirke X bis XIX mit rother Farbe einzurändern, eventuell neu anzustreichen, und nur jene Nummertafeln, welche nicht aus Zinkguß oder gänzlich vorschriftswidrig sind, durch neue Zinktafeln auf Kosten der Gemeinde zu ersetzen und wird hiefür ein Betrag von 1500 fl. aus der für das Jahr 1895 eingesetzten Post für Straßennumerierung per 12.000 fl. bewilligt.

St.-R. Brauneiß beantragt die Ablehnung.

Referenten-Antrag angenommen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(266.) St.-R. Dr. Lederer referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XI. Bezirkes um Herstellung einer Straße über die Gemeindeparcelle 1255/2 in der Verlängerung der 1. Landengasse längs des Viaductes der Staatseisenbahn bis zur Schusslinie im XI. Bezirke und beantragt:

1. in der Verlängerung der 1. Landengasse längs des Viaductes der priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft bis zur Schusslinie ist im XI. Bezirke ein 4 m breiter Fahrweg durch Bezirkstaglöhner mit Verwendung von dem Vorsteher des XI. Bezirkes zur Verfügung stehenden Materialien herzustellen;

2. der hiezu nicht erforderliche Theil der städtischen Gartenparcelle Nr. 1255/2 ist wieder zu verpachten;

3. den sub A angeschlossenen Entwurf einer Additionalclausel zu dem mit Gemeinderaths-Beschlüssen vom 15. Jänner 1892 und 30. März 1892, Z. 3228, genehmigten Vertrage mit dem k. u. k. Militärärar, betreffend die Verpachtung der städtischen Hutweideparcelle Nr. 1255/3 in Simmering zu genehmigen und den Beginn des abgeänderten Pachtverhältnisses mit 1. Juli d. J. zu bestimmen, insofern es durch die bestehenden Pachtverträge möglich ist.

(3941.) St.-R. Dr. Lederer referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Dr. Lueger und Genossen wegen Herabsetzung der Functionsgebüren der Vice-Bürgermeister, sowie der Mitglieder des Stadtrathes und beantragt, diesen Antrag abzulehnen und den Gemeinderaths-Beschluss vom 2. Juni 1891 und 6. December 1892 aufrecht zu halten.

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt den Vorsitz.)

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger beantragt: Die Functionsgebüren der Vice-Bürgermeister werden auf 4000 fl. jährlich und die Functionsgebüren der Mitglieder des Stadtrathes auf 1500 fl. jährlich herabgesetzt.

St.-R. Schlechter beantragt, die Beschlussfassung bis nach der Bürgermeisterwahl zu vertagen.

St.-R. Rückauf beantragt, die Ausübung der Function als Mitglied des Stadtrathes ist als ein Ehrenamt aufzufassen und sind die Functionsgebüren für die Mitglieder des Stadtrathes vom 1. Juni d. J. einzustellen.

Antrag des St.-R. Schlechter abgelehnt.

Antrag des St.-R. Rückauf abgelehnt.

Referenten-Antrag abgelehnt.

Antrag des Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger angenommen. (An den Gemeinderath.)

(4145.) **St.-R. Bärtl** referiert über das Project für die Regulierung und Pflasterung des Karolinenplatzes im IV. Bezirke und beantragt, das vorliegende Project für die Regulierung und Pflasterung des Karolinenplatzes zwischen den Häusern Nr. 42 Alleegasse und Nr. 21 Karolinengasse im IV. Bezirke mit dem sub XXII 1 a bedeckten Kostenerfordernisse von 3180 fl. 4 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(4105, 4124.) St.-R. Bärtl referiert über das Ansuchen der Marie Marsano, Ölerzeugerin, IV., Hauptstraße 2, um Anbringung einer Firmatafel an einer Hütte am Kärnthnerthormarkte und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(4194.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Neubau eines Canales in der Johngasse, XIV. Bezirk, und beantragt die Übertragung der Arbeiten an die Firma Pittel & Brausewetter im Sinne ihres Offertes (Aufzahlung 9 Percent). (Angenommen.)

(4326.) **Vice-Bürgermeister Matzenauer** referiert über die Widmung eines Ehrengrabes für den Componisten Franz v. Suppé und beantragt, die sterblichen Überreste desselben in einem Grabe in der Reihe der für historisch denkwürdige Personen bestimmten Ruhestätten zu beerdigen. (Angenommen.)

(4203.) **St.-R. Baugoin** referiert über die Wasserzufuhr auf den Baumgartener Friedhof und beantragt, die Wasserzufuhr auf den Baumgartener Friedhof unter der Bedingung zu genehmigen, dass der Todtengräber am genannten Friedhofe ein Viertel der Gesammtkosten aus eigenem bestreitet, dass die Wasserzufuhr nur für den Fall platzzugreifen hat, wenn die am Baumgartener Friedhofe befindlichen Brunnen kein Wasser ergeben, und die Leistung der Wasserzufuhr dem Fuhrwerksbesitzer Dominik Zehetner zu übertragen.

St.-R. Brauneiß beantragt, es sei auch den Privaten zu gestatten, Wasser aus dem zugeführten Vorrathe zu entnehmen.

Referenten-Antrag mit dem Zusatze des St.-R. Brauneiß angenommen.

(3969.) St.-R. Baugoin referiert über den Bericht über die Vergebung des Vertriebes der Armenlotterielose für die Jahre 1896, 1897 und 1898 und beantragt, es sei der Vertrieb der Lose der Armenlotterie in den Provinzen und im Auslande für die Jahre 1896, 1897 und 1898 ohne Ausschreibung einer Offertverhandlung dem Bank- und Wechselhause Schellhammer & Schattera in Wien auf Grund der mit Gemeinderaths-Beschluss vom 13. August 1889, Z. 4933, genehmigten, durch die in der vorliegenden Eingabe enthaltenen Zugeständnisse zu Gunsten der Unternehmung in einzelnen Punkten abgeänderten Bedingungen zu überlassen. (Angenommen.)

(4224, 4223, 4084, 4107, 4056, 4055.) St.-R. Baugoin referiert über Ansuchen um Gewährung von Gehaltsvorschüssen.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(3952.) St.-R. Baugoin referiert über das Ansuchen des Karl Renner, Amtsdieners, um einen achtwöchentlichen Urlaub und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3805.) St.-R. Baugoin referiert über ein Ansuchen um einen Gehaltsvorschuss.

Referenten-Antrag angenommen.

(3975.) St.-R. Baugoin referiert über den Ausweis der Belastung der Ausgabs-Rubrik XXII 4 des Budgets pro 1895 „Einlösung von Realitäten und Gründen zur Straßenverbreiterung" und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3997.) St.-R. Baugoin referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Ausgabs-Rubrik IV 17 „Herausgabe des Amtsblattes" per 900 fl. 27 kr. und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

(3961.) St.-R. Baugoin referiert über das Ansuchen des I. Wiener Volks-Kindergartenvereines um Subvention und beantragt, demselben für seine beiden Kindergärten im V. Bezirke, Siebenbrunnengasse 8 und Matzleinsdorferstraße 28 wie im Vorjahre eine Subvention von zusammen 1000 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4180, 4227 und 4096.) St.-R. Baugoin referiert über die Uneinbringlichkeit von Beerdigungsgebüren und beantragt die Abschreibung derselben nach 69 Parteien per 141 fl. 55 kr. aus dem XVI. Bezirke und nach 121 Parteien per 457 fl. 35 kr. aus dem III. Bezirke. (Angenommen.)

(3991.) St.-R. Baugoin referiert über das Ansuchen des wissenschaftlichen Vereines „Skioptikon" um Subvention und beantragt, demselben wie im Vorjahre eine Subvention von 200 fl. zu gewähren und zugleich einen Zuschusscredit in gleicher Höhe zur Rubrik XLVI 2 a zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4083.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über Schulgeldbefreiungen und Schulgeldbefreiungsverluste am Communal-Gymnasium im XIX. Bezirke und beantragt, es seien die mit den Gesuchen Nr. 1 bis 25 eingeschrittenen Schüler von der Entrichtung des ganzen Schulgeldes zu befreien; der mit Gesuch Nr. 26 eingeschrittene Schüler Heinrich Welz sei mit Rücksicht auf die Äußerung der Direction gnadenweise von der Entrichtung des ganzen Schulgeldes zu befreien.

Weiters sei den sub Post-Nr. 17, 18, 22, 37, 38, 41, 50, 51, 53, 58, 59, 61, 62, 63, 68, 75, 76, 79, 81, 82, 88, 90, 93, 94 angeführten Schülern das Recht der bisher genossenen Befreiung vom ganzen und dem sub Post-Nr. 107 angeführten Schüler das Recht der bisher genossenen Befreiung vom halben Schulgelde wegen ungenügender Sitten-, Fleiß- und Fortgangsnoten abzuerkennen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt den Vorsitz.)

(3956.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Eingabe des Ortsschulrathes des XIII. Bezirkes bezüglich des Empfanges der Sacramente der Buße und des Altars seitens der Schulkinder der Volks- und Bürgerschule in Unter-St. Veit in der städtischen Kirche daselbst und beantragt, dieses Ansuchen zu genehmigen. (Angenommen.)

(4073 und 2358.) St.-R. Dr. Vogler referiert über das Ansuchen des Oberlehrers Josef Friedl um Überlassung eines Schulzimmers II. Bezirk, Leopoldsgasse 3, für den Unterricht von schwachsinnigen Kindern und beantragt, es sei vorerst an den Bezirksschulrath mit dem Ersuchen heranzutreten, das Wesen dieser Schule genau zu präcisieren. (Angenommen.)

(4066.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Flüssigmachung der Remuneration an die Arbeitslehrerin Marianne Hirschl und Emilie Tapfer an der Unterrichtsabtheilung für taubstumme Kinder im XVIII. Bezirke, Klettenhofergasse 3, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3764.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Flüssigmachung von gebürenden Ergänzungszulagen für die provisorischen Unterlehrerinnen Melanie Wondratschek und Ottilie Rohde und beantragt, dem Antrage des Bezirksschulrathes die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(3989.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Verzichtleistung der Grundbesitzer auf ihren Antheil am Jagdpachtschilling zu Gunsten der Bestellung von Flurwächtern auf Kosten der Gemeinde und beantragt: Von der alljährlichen Einholung einer Verzichtleistungs-Erklärung seitens der Grundbesitzer durch die Bezirksämter ist Umgang zu nehmen, jedoch haben die Bezirksämter dahin zu wirken, dass jene Grundbesitzer, welche infolge der auf Grund des Landesgesetzes vom 22. Juni 1892, Nr. 43, erlassenen Kundmachung innerhalb der gesetzlichen Frist den Anspruch auf einen Jagdpachtschillingsantheil geltend machen sollten, auf diesen Anspruch mit Rücksicht auf die Bestellung von Flurwächtern auf Kosten der Gemeinde verzichten.

(Angenommen.)

(4051.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die Zustimmung zur provisorischen Versetzung von Lehrpersonen und beantragt, die Zustimmung zur provisorischen Versetzung aus Dienstesrücksichten für die in den vorgelegten zwei Verzeichnissen des Bezirksschulrathes angeführten Lehrpersonen zu ertheilen. (Angenommen.)

(3667.) St.-R. Dr. Vogler referiert über den Diensttausch der Volksschullehrer Albert Brumofsky und Anton Honigmann und beantragt, zu diesem Diensttausche die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(3631.) St.-R. Dr. Vogler referiert über die nachträgliche Präsentation des Bürgerschullehrers Karl Ledenik an der Knaben-Bürgerschule XVI., Grundsteingasse 65, und beantragt, dem Antrage des Bezirksschulrathes, denselben nachträglich mit der Rechtswirksamkeit vom 1. November 1885 dem k. k. n.-ö. Landesschulrathe zu präsentieren, zuzustimmen. (Angenommen.)

(4272.) **St.-R. Dr. Kupka** referiert über das Ansuchen des Blumencorso-Comités um Nachsicht des Platzzinses und der Armenfondsgebür anläßlich der Aufstellung von zwei Tribünen in der Praterstraße und beantragt die Genehmigung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(4273.) St.-R. Dr. Kupka referiert über das Ansuchen des Pfarramtes St. Othmar im III. Bezirke um Überlassung des städtischen Platzes bei der Dreifaltigkeits-Denksäule in dem Kinderparke III., Hintere Zollamtsstraße, behufs Errichtung eines Altars am Frohnleichnamstage und beantragt die Willfahrung des Ansuchens gegen dem, dass das bittstellerische Pfarramt die volle Haftung für eine allfällige Beschädigung der Denksäule nebst eisernem Gitter anläßlich der Errichtung des Altars übernimmt, und dass der Gemeinde aus diesem Anlasse keine Auslagen erwachsen. (Angenommen.)

(4199.) St.-R. Dr. Kupka referiert über den Magistratsbericht in Betreff eventueller Beitragsleistung des Postärars für die Herstellung von Wagenstandplätzen für die Postwägen vor Post- und Telegraphen-

ämtern und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, in solchen Fällen von der Inanspruchnahme einer Beitragsleistung seitens des k. k. Post-ärars Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(3978.) **St.-R. Müller** referiert über das Ansuchen des Friedrich und der Leopoldine Herr Edlen v. Wilfried um Consens zu baulichen Herstellungen in Lainz, Jagdschlossgasse 12, und beantragt die Zugestehung der Erleichterung des Ausbaues der Villa bis an die Nachbargrenze durch Herstellung eines ein Gartenhaus und eine Geräthekammer enthaltenden Parterretractes. (Angenommen.)

(3980.) St.-R. Müller referiert über die Erbauung eines Weghäuschens vor Nr. 11 Gatterburggasse, XIX. Bezirk, und beantragt, die Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen.

(Angenommen.)

(3896.) St.-R. Müller referiert über die Projectskizze für den Bau einer Knaben-Volksschule IX., Galileigasse, und beantragt, die Ausführung der für den Bau einer allgemeinen Volksschule für Knaben im IX. Bezirke, Galileigasse, vorgelegten Projectskizze B ist mit einem Kostenaufwande von circa 80.000 fl. mit der Abänderung zu genehmigen, dass im ersten Stockwerke das Lehrzimmer und die Kanzlei so vereinigt werden, dass die Räume im ersten und dritten Stockwerke vollständig gleich sind, und dass die Küche in der Naturalwohnung des Schuldieners zur Gewinnung eines Cabinetes für denselben durch eine Glaswand abgetheilt wird.

Der Bau ist heuer baldthunlichst in Angriff zu nehmen, so dass die Schule mit dem Schuljahre 1896/97 schon in Benützung gezogen werden kann, weshalb das Stadtbauamt ungesäumt das Detailproject und die Kostenanschläge auszuarbeiten und in Vorlage zu bringen hat.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4020.) St.-R. Müller referiert über das Ansuchen der Leopoldine Dautz um Rückvergütung eines gezahlten Canaleinmündungsgebürenbetrages für XIX., Sieveringerstraße Nr. 29, und beantragt, derselben die für die rückwärtige Baulinie ihres zum Umbaue kommenden Hauses Nr. 29 Sieveringerstraße indebite gezahlten Canaleinmündungsgebür per 55 fl. 50 kr. rückzuvergüten. (Angenommen.)

(4029.) St.-R. Müller referiert über den Statthalterei-Erlass vom 2. Mai 1895, Z. 41782, bezüglich der Bewilligung von Adaptierungen und Bauten im Kaiser Franz Josef-Spitale im X. Bezirke anläßlich der Ausgestaltung der Stallanlage für den Betrieb der Diphtherie-Heilserumgewinnung und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(3920.) St.-R. Müller referiert über das Ansuchen des Pfarrers Fourcrius Hellebrand um Consens zur Ausbrechung zweier Fenster in der Mauer des Pfarrhauses XIX., Himmelstraße 25, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(3988.) St.-R. Müller referiert über das Ansuchen des Stadtbaumeisters Georg Löwith um Terminsverlängerung für die Rohrlegungsarbeiten im XIII. bis XVI. Bezirke, Baulos III a, und beantragt, dem Gesuchsteller die angesuchte Terminsverlängerung um 20 Arbeitstage zu bewilligen und in den verlängerten Termin selbstverständlich jene Zeit nicht einzurechnen, welche für die ad M.-Z. 210193 bewilligte Rohrlegung im oberen Theile der Hasnerstraße im XVI. Bezirke erforderlich wäre. (Angenommen.)

(4196.) **St.-R. Wurm** referiert über die Detailpläne der k. k. Generaldirection der österr. Staatsbahnen für die eisernen Geländer auf Stützmauern und gemauerten Viaducten der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn und beantragt, den vorliegenden Detailplänen die Zustimmung zu ertheilen, hiebei jedoch der k. k. Generaldirection der österr. Staatsbahnen nahezulegen, aus öffentlichen sicherheitspolizeilichen Rücksichten auch bei den in Rede stehenden Geländern, insofern sie öffentliche Wege unmittelbar begrenzen, engmaschiger zu gestalten, so dass sowohl die lichte Weite zwischen den verticalen Stäben in keinem Falle mehr als 15 cm beträgt.

St.-R. Müller beantragt, an Stellen, welche gegen Gassen gekehrt und dem Publicum zugänglich sind, schmiedeiserne Decorationen mit engen Maschen zu verwenden.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt einen Schutz gegen das Übersteigen und Durchschlüpfen.

Der Referent modificiert seinen Antrag dahin, dass es zu heißen hat: „zu gestalten, dass das Durchschlüpfen wie das Übersteigen thunlichst vermieden wird".

Es wird beschlossen:

Den vorliegenden Detailplänen wird die Zustimmung ertheilt, hiebei ist jedoch der k. k. Generaldirection der österr. Staatsbahnen nahezulegen, aus öffentlichen sicherheitspolizeilichen Rücksichten auch bei den in Rede stehenden Geländern an Stellen, welche dem Publicum zugänglich sind, eine Construction — mit thunlichster Vermeidung der Verwendung von Gusseisen — zu wählen, welche das Aufsteigen, Übersteigen und Durchschlüpfen verhindert.

(4238.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über die Erbauung eines städtischen Volksbades für den XVIII. Bezirk und beantragt, die Erbauung eines städtischen Volksbades für den XVIII. Bezirk auf einem Theile der Realität der ehemaligen Zwangsarbeitsanstalt in Weinhaus im Principe zu genehmigen.

Vice-Bürgermeister Matzenauer beantragt, mit Beziehung auf den Beschluss des Stadtrathes vom 9. Mai 1895, Z. 3874, den Magistrat weiters zu beauftragen, auf eine entsprechende Situierung des Volksbades Bedacht zu nehmen.

Der Antrag des Vice-Bürgermeisters Matzenauer wird angenommen.

(4198.) St.-R. Ritt. v. Neumann referiert über das Ansuchen der Firma Novelly & Comp. um 50 Percent Abschlagszahlung für die in den Schultracten V., Steinbauer- und Herthergasse hergestellte Heizanlage und beantragt, der genannten Firma aus Billigkeitsrücksichten entgegen den Bestimmungen des § 17 der speciellen Bedingnisse eine 50percentige Abschlagszahlung anzuweisen. (Angenommen.)

(4203.) St.-R. Ritt. v. Neumann referiert über die Neueinrichtung der Feuerluftheizung im Real- und Obergymnasium II., Kleine Sperlgasse 2 (Zone V und VI, Stiegen und Gang), und beantragt, die Einrichtung der Feuerluftheizung in obiger Anstalt nach dem vorgelegten Projecte und Kostenanschlage des Bauamtes mit dem Kostenbetrage von 3814 fl. 54 kr. zu genehmigen.

Die maschinellen Arbeiten sind im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu vergeben, wegen Lieferung der Gipsdielen ist mit der Firma Mögle zu verhandeln. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **24. Mai 1895.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Lueger.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Bärtl, Rückauf, Brauneiß, Schlechter, Grünbeck, Schneiderhan, Dr. Kupka, Stiaßny, Dr. Lederer, Strobach, Matthies, Baugoin, Müller, Dr. Vogler, v. Neumann, Wessely, Dr. Rader, Witzelsberger, Rißaweg, Wurm.

Beurlaubt: Dr. v. Billing.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung und bringt den Bericht der Stadtbuchhaltung vom 21. Mai 1895 über den Stand der Drucklegung der Rechnungsabschluss-Arbeiten pro 1894 zur Kenntnis. (Zur Kenntnis.)

(4324.) **St.-R. Dr. Kupka** referiert über die Abänderung des § 8 der Geschäftsordnung für den Gemeinderath bezüglich des Besuches der Gallerie des Gemeinderaths-Sitzungssaales und beantragt:

Alinea 1 des § 8 der Geschäftsordnung für den Gemeinderath ist abzuändern, wie folgt:

Bezüglich des Besuches der Gallerie des Gemeinderaths-Sitzungssaales wird Folgendes festgesetzt:

1. Die Mittelgallerie (gegenüber dem Präsidium) wird nach Maßgabe des Fassungsraumes unbeschränkt dem Publicum freigegeben; es findet daher eine Ausgabe von Karten für diese Gallerie nicht statt.

2. Die Seitengallerie rechts vom Präsidium wird für die Mitglieder der Bezirksausschüsse, für von Mitgliedern des Gemeinderathes eingeführte Personen und für Gäste reserviert. Für diese Gallerie werden Karten ausgegeben, welche dem Präsidium und den übrigen Mitgliedern des Gemeinderathes zur Verfügung stehen und in der Kanzlei des Rathhausverwalters schon einen Tag vor jeder Plenarsitzung behoben werden können.

Den Mitgliedern der Bezirksausschüsse steht der Eintritt gegen Vorweisung ihrer Legitimationskarten zu.

Sollte zu Beginn einer Gemeinderaths-Sitzung diese Gallerie nicht gefüllt sein, so ist dem übrigen Publicum, welches in der Mittelgallerie nicht mehr Platz findet und sich um den Einlass bewirbt, der Eintritt in die reservierte Gallerie zu gestatten; es sind jedoch unter allen Umständen die der Brüstung zunächst befindlichen zwei Bankreihen für die Bezirksausschüsse und für die von Gemeinderäthen während der Sitzung einzuführenden Personen oder für Gäste freizuhalten.

3. Die Seitengallerie links vom Präsidium ist den Journalberichterstattern zugewiesen, welchen behufs Eintrittes in diese Gallerie seitens des Präsidiums Legitimationskarten ausgefertigt werden.

Die bisherige Alinea 2 des § 8 „Stöcke, Regenschirme 2c." bleibt unverändert als Schlussbestimmung des § 8.

Zu Punkt 1 beantragt St.-R. Schlechter, die Worte: „unbeschränkt dem Publicum" durch die Worte: „an erwachsene Personen" zu ersetzen.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, diesen Punkt abzulehnen und statt desselben folgende Fassung zu genehmigen:

„Zum Eintritte in die Mittelgallerie des Sitzungssaales (gegenüber dem Präsidium) werden an Erwachsene an Sitzungstagen Karten bei der Rathhausverwaltung nach Zulässigkeit des Raumes ausgegeben und ist der Eintritt nur gegen Vorweisung dieser Karten gestattet."

Antrag Dr. Vogler abgelehnt (7 gegen 9 Stimmen).

Punkt 1 des Referenten-Antrages mit Modification Schlechter, der sich Referent anschließt, bei Stimmengleichheit (9 zu 9 Stimmen) durch Dirimierung des Vorsitzenden angenommen.

Zu Punkt 2 beantragt St.-R. Schlechter, zu veranlassen, dass die Karten im Präsidium behoben werden können.

Es wird daher im Sinne dieses Antrages über Anregung des Vorsitzenden der Punkt 2 in folgender Fassung angenommen:

„Die Seitengallerie (2c. nach dem Referenten-Antrage bis reserviert). Für diese Gallerie werden Karten ausgegeben, welche im Präsidium des Gemeinderathes schon einen Tag vor jeder Plenarsitzung von den berechtigten Personen behoben werden können."

„Den Mitgliedern (2c. nach dem Referenten-Antrage)."

„Sollte zu Beginn einer Gemeinderaths-Sitzung diese Gallerie nicht gefüllt sein, so ist jenen erwachsenen Personen, welche in der Mittelgallerie nicht mehr Platz finden und sich um den Einlass bewerben . . . (2c. nach dem Referenten-Antrage)."

Zu Punkt 3 beantragt St.-R. Schlechter, statt der Schlussworte: „ausgefertigt werden" zu setzen: „auszufertigen sind".

Punkt 3 des Referenten-Antrages mit der Modification Schlechter angenommen. (An den Gemeinderath.)

(3366.) **St.-R. Baugoin** referiert über die Bewilligung eines weiteren Credites für den Empfang der Mitglieder des ersten österreichischen Fleischhauer- und Fleischselchertages am 25. Mai 1895 und beantragt, zu diesem Zwecke einen weiteren Betrag von 500 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(4288.) **St.-R. Wurm** referiert über das Project für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters am Getreidemarkte zwischen der Gauermanngasse und Friedrichstraße, I. Bezirk, und beantragt, dieses Project mit dem bedeckten Gesammtkostenerfordernisse von 19.212 fl. 68 kr. zu genehmigen und für den Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(4286.) St.-R. Wurm referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Canalneubau in der Kramergasse, I. Bezirk, und beantragt, das Offert des Stadtbaumeisters Eduard Rzehaczek mit der begehrten Aufzahlung von 36 Percent zu der veranschlagten Kostensumme per 3679 fl. 63 kr. und 750 fl. Pauschale (also 1324 fl. 67 kr. Mehrerfordernis) gegen dem zu genehmigen, dass bei diesen Arbeiten hydraulische Bindemittel der Marke M. Egger in Kufstein zur Verwendung gelangen. (Angenommen.)

(4256.) St.-R. Wurm referiert über den Bericht, betreffend die Erbauung eines neuen Amtshauses für den XVI. Bezirk auf dem Richard Wagnerplatze, XVI. Bezirk (Antrag Edlhofer), und beantragt:

1. Die Erbauung eines neuen Amtshauses, in welchem sämmtliche städtischen Ämter des XVI. Bezirkes zweckentsprechend untergebracht werden können, wird im Principe genehmigt.

2. Für diesen Bau wird der nördliche an der Thaliastraße gelegene Theil des Richard Wagnerplatzes gewidmet.

3. Das Stadtbauamt wird beauftragt, nach vorheriger, im Einvernehmen mit dem Bezirksvorsteher, Bezirksamtsleiter und Magistrate vorzunehmenden Feststellung eines Bauprogrammes mit aller Beschleuni-

gung der Projectskizze in der Art, dass das neue Amtsgebäude im Interesse der möglichsten Vergrößerung der Parkanlagen direct in die Baulinie der Thaliastraße, Hyrtl- und Haymerlegasse vorgerückt werde, auszuarbeiten und vorzulegen.

St.-R. Sebastian Grünbeck beantragt, von der Verbauung des Richard Wagnerplatzes Umgang zu nehmen und den Magistrat zu beauftragen, einen anderen Platz für das Amtsgebäude in Aussicht zu nehmen.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, im Falle der Richard Wagnerplatz für die Verbauung in Aussicht genommen würde, das Amtsgebäude nach rückwärts in die Baulinie der Gablenzgasse zu verlegen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt Schluss der Debatte.

(Angenommen.)

Antrag Sebastian Grünbeck angenommen.

(4276.) St.-R. Wurm referiert über den neuerlichen Magistratsbericht, betreffend die Regulierung und Pflasterung der Gürtelstraße von der Fasan- bis zur Heugasse, III. Bezirk, und beantragt, vorerst das General-Baulinienbureau zu beauftragen, sich über die vorgeschlagene Regulierung mit thunlichster Beschleunigung zu äußern.

(Angenommen.)

(4361.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über die Erneuerung des Vertrages mit dem Stifte Klosterneuburg, betreffend die Pachtung von Kehrichtabladeplätzen am Bruckhaufen, und beantragt, den auf Grund des Stadtraths-Beschlusses vom 15. Juli 1892 abgeschlossenen Vertrag mit dem Stifte Klosterneuburg, betreffend die Pachtung von Kehrichtabladeplätzen am Bruckhaufen, im Sinne des Magistratsberichtes in den in demselben enthaltenen Grundsätzen zu erneuern, respective auf die neuen bezeichneten Bestandflächen auszudehnen.

St.-R. Müller beantragt, das Präsidium zu ersuchen, mit dem Stifte sofort in Verhandlung zu treten, um die Zusicherung der pachtweisen Überlassung eines Platzes zu dem gedachten Zwecke zu erreichen.

Dieser Antrag wird vor der Abstimmung zurückgezogen.

Referenten-Antrag angenommen.

(Während der Erstattung dieses Referates hat Vice-Bürgermeister Matzenauer den Vorsitz übernommen.)

(3528) **St.-R. Rückauf** referiert über das Ansuchen des Arnold Widder und Moriz Schmeier (XVI. Bezirk) um Herabsetzung von Platzzins-Augenscheins- und Kanzleitaxen im Gesammtbetrage von 71 fl. 13 kr. und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

St.-R. Rückauf referiert über Rückstände, und zwar:

(3679.) nach Heinrich Gartner im Betrage von 160 fl. 80 kr. für die Bepflanzung der Mariengasse, XIX. Bezirk,

(3763.) einer Licenzgebür per 18 fl. 90 kr. nach Marie Dam (XVI. Bezirk),

(3854.) einer Licenzgebür per 9 fl. 76½ kr. nach Clemens Dwilly (XII. Bezirk),

(3867.) einer Gemeindeumlage per 2 fl. 20 kr. nach Simon Glückselig (XVI. Bezirk),

(3908.) von Hundesteuerbeträgen im Gesammtbetrage von 44 fl. nach fünf Parteien aus dem XIII. Bezirke.

Referent beantragt die Abschreibung dieser Rückstände im Sinne der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(Während der Erstattung dieser Referate hat Vice-Bürgermeister Dr. Lueger wieder den Vorsitz übernommen.)

St.-R. Rückauf referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

(3834.) die Verleihung der Zuständigkeit an:
Chmeliček Jakob, Bäckergehilfe;
Pollak Johann, Schuhmachergehilfe;
Burišek Franz, Bäckergehilfe;
Kucera Vincenz, Schlossergehilfe;
Berger Leopold, Flaschenbierhändler
Langschwert Johann, Kutscher;
Peinkofer Josef, Schaffer im Fuhrwerksgeschäfte;
Cernoch Lorenz, Schuhmachergehilfe;
Besenkopf Josef, Hilfsarbeiter;
Mikeš Thomas, Schuhmachergehilfe (XVI. Bezirk);

(Angenommen.)

(3836.) die Ertheilung der Zusicherung an:
Schwarz Leopold, Agent;
Kellner Benjamin, Magazineur;
Gmeiner Johann, Schlossergehilfe;
Pollak Ignaz, Hausschuh-Erzeuger;
Haupt Friedrich, Geschäftsdiener (XVII. Bezirk);

(Angenommen.)

(3837.) die Verleihung der Zuständigkeit an:
Wybiral Wenzel, Ledergalanteriearbeiter;
Fibinger, geb. Pölzlbauer Katharina, Hausnäherin;
Pichl Anton, Tischlergehilfe;
Willnauer, geb. Schretzmayer Josefa, Hilfsarbeiterin;
Pandak Josef, Gärtnergehilfe;
Kerfellner Franz Hugo Anton, Gastwirt;
Przygocki Adalbert, Hilfsarbeiter;
Zehetner Johann, Zimmermanngehilfe (XVI. Bezirk);

(Angenommen.)

(3838.) die Ertheilung der Zusicherung an:
Gludowacz, geb. Dengler Anna, Wäschebesorgerin;
Popovchich Ludwig, Sollicitator;
Kleppek Isidor, Silberarbeitergehilfe (XVI. Bezirk);

(Angenommen.)

die Verleihung der Zuständigkeit an:
Arnberger Franz, Hausbesitzer;
Pötsch, geb. Mödlagl Barbara, Victualienhändlerin;
Knoblich, geb. Wirlitsch Anna, Maschinnäherin;
Schubert Franz, Tischlergehilfe;
Meinlschmidt Theodor, Drechslermeister;
Lehner Georg, Luft- und Ziergärtner;
Binder Georg, Weingartenarbeiter;
Kittel Gustav, Tramwaykutscher;
Müller Gottlieb, Hilfsarbeiter im Maurergewerbe (XVI. Bezirk).

(Angenommen.)

(3856.) St.-R. Rückauf referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem XVI. Bezirke und beantragt:

die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Reschenhofer Anton, Privat;
Dundela Franz, Schlossermeister;
Waclawek Martin, Wagenlackierer;
Peininger Heinrich, Schuhmachermeister. (Angenommen.)

(4031.) St.-R. Rückauf referiert über die Zuschrift der k. k. Dicasterial-Gebäude-Direction vom 3. Mai 1895, Z. 2865, mit welcher dieselbe für die unentgeltliche Überlassung des für das Schilderhäuschen in der Spengergasse, V. Bezirk, in Anspruch genommenen

städtischen Grundes den Dank ausspricht und das Eigenthum der Gemeinde Wien anerkennt.

Referent beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(4260.) **St.-R. Wessely** referiert über die Petition des Verbandes der landwirtschaftlichen Vereine im Viertel u. d. Manhartsberg um Subventionierung der Ausstellung in Mistelbach 1895 und beantragt, dem genannten Vereine eine Subvention von 1000 K zu gewähren und weiters drei Preise von 300, 200 und 100 K speciell für besondere Leistungen zur Hebung der Rindviehzucht zur Vertheilung an kleine Viehzüchter zu widmen.

Die Auslage von 1600 K ist auf einer unter Ausg.-Rubr. LII neu zu eröffnenden außerordentlichen Post zu verrechnen und behufs Bedeckung auf den Reservefond zu verweisen.

Vice-Bürgermeister Matzenauer beantragt, nur zwei Ehrenpreise zu 300 und 200 K zu widmen.

(Dieser Antrag wird vor der Abstimmung zurückgezogen.)

St.-R. Baugoin beantragt die Widmung eines Ehrenpreises von 300 K.

St.-R. Rückauf schließt sich dem letzteren Antrage an und beantragt, dass dieser Betrag als untheilbarer Preis der Stadt Wien gewidmet werden soll.

Referenten-Antrag (insgesammt) abgelehnt.

Antrag Baugoin-Rückauf angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(4234.) St.-R. Wessely referiert über die Überlassung von Decorationsgegenständen an das Comité für die landwirtschaftliche und gewerbliche Ausstellung in Mistelbach und beantragt die leihweise Überlassung von 30 Flaggen und 40 kleinen Fahnen im Sinne des Magistrats-Antrages. (Abgelehnt.)

(4237.) St.-R. Wessely referiert über die Verwendung des harten Holzes aus den Spitzer Forsten zur Vertheilung an die Armen Wiens 1895/96 und beantragt:

1. Das ganze im Jahre 1895 in den Spitzer Forsten zur Fällung gelangende harte Holz in den Sortimenten Scheiter, Ausschuss und Prügel per circa 1520 m³ ist auf den städtischen Holzlagerplatz in Wien zu verfrachten, daselbst in den im Magistratsberichte bezeichneten Sortimenten aufzustellen und ist aus demselben das für den städtischen Haushalt im Winter 1895/96 benöthigte Quantum per 170 m³ auszuscheiden. Dieses Holzquantum wird gleichzeitig mit dem folgenden bewertet und aus den eigenen Geldern bezahlt. Der Wert der verbleibenden 1350 m³ ist durch zwei vom Herrn Bürgermeister zu bestellende Schätzmänner zu bestimmen.

Der von der Forstverwaltung Spitz anzugebende Kaufwert des Holzes loco Spitz ist aus den eigenen Geldern der Commune Wien, beziehungsweise aus den zur Verfügung stehenden Stiftungsinteressen und Spenden an den Wiener Bürgerspitalfond abzuführen. Aus denselben Geldern sind auch die Transportspesen und die übrigen Kosten zu bestimmen.

2. Das städtische Marktamt wird ermächtigt, von diesem Holze 800 m³, die zur Vertheilung durch das Gemeinderaths-Präsidium bestimmt sind, auf dem städtischen Holzlagerplatze durch Schneiden und Hacken gegen Zahlung des üblichen Accordlohnes (heuer 1 fl. 25 kr. per Raummeter) verkleinern zu lassen.

Das städtische Marktamt wird auch mit der Ausfolgung des zu vertheilenden verkleinerten Holzes an jene Parteien, die sich mit vom Gemeinderaths-Präsidium oder vom Armendepartement ausgestellten Anweisungen als zum Bezuge berechtigt ausweisen, betraut.

Die verbleibenden 550 m³ des Spitzer Holzes sind versuchsweise, jedoch nicht verkleinert, an die Armeninstitute der einzelnen Bezirke nach dem vom Armendepartement des Magistrates aufzustellenden Vertheilungsausweise auszufolgen und die Kosten, wie im Magistratsberichte erwähnt, zu bestreiten.

3. Das Marktamt hat nach erfolgter Vertheilung des Holzes über die Gesammtkosten zu berichten und sich gleichzeitig darüber zu äußern, wie hoch sich dieselben für das gleiche Holzquantum im Falle des Ankaufes bei hiesigen Holzhändlern gestellt haben würden.

4. Die Beschaffung des nach Verwendung des Spitzer Holzes zur Vertheilung an die Armen noch weiter erforderlichen Holzquantums per circa 500 m³ wird den einzelnen Armeninstituten überlassen und wird an dieselben der aus den vorerwähnten Geldern verbleibende Rest per circa 3389 fl. zur Holzbeschaffung vertheilt.

5. Die von den Bezirksvorstehungen oder den Armeninstituten der einzelnen Bezirke zum Holzankaufe für Arme im Sammlungswege aufgebrachten Gelder bleiben den einzelnen Bezirken wie bisher zur widmungsmäßigen Verwendung überlassen.

St.-R. Strobach beantragt, die Gemeinde solle dafür Sorge tragen, dass die gesammte Quantität des an die Armen abzugebenden Holzes im verkleinerten Zustande vertheilt werde.

Referenten-Antrag mit Abänderung Strobach, mit welcher sich Referent einverstanden erklärt, einstimmig angenommen

(4290.) St.-R. Wessely referiert über das Project für die Neupflasterung eines Theiles der Feldgasse im VIII. Bezirke und beantragt die Genehmigung dieses Projectes mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 11.982 fl. 59 kr. und die Bewilligung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 1 fl. täglich für den betreffenden Bauinspicienten. (Angenommen.)

(4362.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über den neuerlichen Bericht, betreffend den Besitzstörungsstreit zwischen Leopoldine **Kleinod** und der Gemeinde wegen des Durchganges II., Praterstraße 52 und Czerningasse 9, und beantragt, es sei der anhängige Besitzstörungsstreit compensatis expensis durch einen gerichtlichen Vergleich unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen zu beheben. (Angenommen.)

(Ad 3915.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert neuerlich über die Enteignung von Grundflächen der Stiftung „Sommerasyl für die armen unheilbaren Kranken im Hause der Barmherzigkeit in Währing“ in Weidlingau und beantragt, in Ergänzung des Stadtraths-Beschlusses vom 15. Mai 1895 zu genehmigen, dass auch keine gerichtliche Schätzung zu veranlassen, sondern der Entschädigungsbetrag von 4645 fl. 85 kr. zu hinterlegen, beziehungsweise auszubezahlen wäre. (Angenommen.)

(4262.) **St.-R. Dr. Rader** referiert über das Ansuchen des Magistratssecretärs Karl Wagner um Ertheilung eines Urlaubes von vier Monaten aus Gesundheitsrücksichten und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(4235.) **St.-R. Dr. Kupka** referiert über das Ansuchen des Privatdocenten Dr. Hugo Strache um Ausfertigung eines Gutachtens über die vorgenommenen Versuche der Beleuchtung mit Wassergas und beantragt, die Ausfolgung der vom Magistrate vorgelegten Protokollsabschrift an den Gesuchsteller zu gestatten.

(Angenommen.)

(4328.) **St.-R. Matthies** referiert über die käufliche Überlassung der Baustellen VI und VII der ehemaligen Pferdemarkt-Realität, III. Bezirk, und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien überläst ihrer Durchlaucht der Fürstin Pauline von Metternich die Baustellen VI und VII der ehemaligen

Pferdemarkt-Realität, Cat.-Parc. 1116/8, Einl.-Z. 2504, und Cat.-Parc. 1116/7, Einl.-Z. 2505, III. Bezirk, im Ausmaße von 712·55 m² resp. 662·39 m² um den Einheitspreis von 40 fl., beziehungsweise 50 fl. per Quadratmeter und unter folgenden Bedingungen:

a) Von dem Kaufschillinge, welcher vorbehaltlich des im gemeinschaftlichen Einvernehmen festzustellenden definitiven Flächenausmaßes 61.621 fl. 50 kr. beträgt, ist ein Drittel binnen acht Tagen nach Verständigung der Offerentin von der Annahme ihres Offertes, der Rest in zwei gleichen am 1. Juli 1896 und 1. Juli 1897 fälligen Raten bar zu Handen der städtischen Hauptcassa zu bezahlen und mittlerweile mit 4½ Percent halbjährig im vorhinein fälliger Zinsen zu verinteressieren. Der Käuferin bleibt jedoch das Recht gewahrt, den Kaufschillingsrest auch vor Ablauf der oberwähnten Termine ganz oder zum Theile zu berichtigen, wobei die etwa schon vorausbezahlten Zinsen verhältnismäßig in Anrechnung zu bringen sein werden.

b) Als Sicherstellung des Kaufschillingsrestes sammt Nebengebüren wird auf den beiden obgenannten Baustellen simultan das Pfandrecht primo loco zu Gunsten der Gemeinde Wien einverleibt.

c) Die mit der Vertragsausfertigung verbundenen Kosten und Gebüren, die Kosten der grundbücherlichen Einverleibung des Eigenthums- und Pfandrechtes und der Löschungsquittung, sowie die Übertragungsgebüren trägt die Käuferin.

2. Das Offert des Heinrich Glaser wäre abzulehnen.

Referenten-Antrag angenommen; an den Gemeinderath.

(4215.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Ansuchen des Franz Nowak, gewesenen Löschmannes, um Gewährung einer Gnadengabe und beantragt, dem Genannten eine jährliche Gnadengabe von 300 fl. auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Dienstfähigkeit zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt wieder den Vorsitz.)

(4140.) St.-R. Witzelsberger referiert über den Bericht, betreffend den anlässlich der Budgetberathung gefassten Gemeinderaths-Beschluss vom 20. März 1895 wegen Einhebung der Hundesteuer nach einem den localen Verhältnissen entsprechenden Modus (Antrag Steiner) und beantragt, an den Vorschriften bezüglich der Einhebung der Hundesteuer keine Abänderung vorzunehmen, nur seien in dem Stadtraths-Beschlusse vom 5. April 1893, Z. 1948, nach dem Worte „Wachhunde" noch die Worte: „und Zughunde" einzuschalten und es sei die Einrichtung zu treffen, dass jene Parteien, welche eine Begünstigung in der Entrichtung der Hundesteuer anstreben, ihr Ansuchen direct bei dem ihrem Wohnorte zunächst befindlichen Bezirksausschusse anbringen können, welcher die auf eigens dazu aufgelegten Drucksorten aufgenommenen Ansuchen mit seinen Erhebungen versehen dem Bezirksvorsteher zu übermitteln hätte, von wo sie dann zur weiteren Verfügung an das betreffende magistratische Bezirksamt zu leiten wären.

(Angenommen.)

St.-R. Witzelsberger referiert über Recurse wider feuerpolizeiliche Aufträge, und zwar:

(3268.) der Firma Karl Dernberger's Söhne durch Dr. Heinrich Stransky bezüglich des Hauses VII. Bezirk, Lerchenfelderstraße 3.

Referenten-Antrag, dem Recurse Folge zu geben, angenommen.

(3270.) der Elisabeth Söchting bezüglich des Hauses V. Bezirk, Bachergasse 2.

Referenten-Antrag, dem Recurse unter den im Bezirksamts-Antrage enthaltenen Bedingungen Folge zu geben, angenommen.

St.-R. Schlechter beantragt die Wiederaufnahme der Berathung des vorausgegangenen Gegenstandes. (Z. 3268.)

(Angenommen.)

St.-R. Schlechter beantragt, dem Recurse auch hier nur unter der Bedingung Folge zu geben, dass der Hausflur freigehalten werde.

(Angenommen.)

(2126 ex 1894.) des Leopold und der Auguste Stein bezüglich des Hauses IX. Bezirk, Marktgasse 24.

Referenten-Antrag auf Abweisung angenommen.

(2125 ex 1894.) des Franz Fugger bezüglich des Hauses IX. Bezirk, Gemeindegasse 4.

Referenten-Antrag, dem Recurse Folge zu geben, angenommen.

(4275.) St.-R. Witzelsberger referiert über die Einleitung von Verhandlungen wegen Anbahnung des Importes von Fleisch aus Bosnien und beantragt:

1. an das hohe k. u. k. Reichs-Finanzministerium das Ersuchen zu stellen, behufs eines regelmäßigen Importes von bosnischem Fleische nach Wien an der nördlichen Grenze Bosniens ein Rinderschlachthaus zu errichten und

2. dem genannten Ministerium die Zusicherung zu geben, dass die Gemeinde Wien zum Verkaufe dieses Fleisches den erforderlichen Platz am täglichen Fleischmarkte in der Großmarkthalle zur Verfügung stellen und bestrebt sein wird, diese Angelegenheit im Interesse der Fleischapprovisionierung Wiens nach Möglichkeit zu fördern.

(Angenommen.)

(4271.) **St.-R. Bärtl** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Holzstöckelpflasterung in der Favoritenstraße IV. Bezirk, vor den Häusern 7 bis 11, und beantragt:

1. bezüglich der Holzstöckelpflasterung die Genehmigung des Bestbotes der Firma Guido Rütgers mit dem offerierten Nachlasse von 15 Percent;

2. bezüglich der Steinpflasterung die Ausführung derselben nur zur Tageszeit und die Genehmigung des Offertes des Julius Striebel mit dem diesbezüglich offerierten Nachlasse von 5 Percent unter Zugestehung eines Arbeitstermines von zehn Tagen.

(Gesammtkosten-Erfordernis sonach auf 8796 fl. 2 kr. reduciert.)

(Angenommen.)

St.-R. Bärtl referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem II. Bezirke und beantragt:

(4178.) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Lichtenberg Marie Katharina, Wäscherin;
Petrik Johann, Schlossergehilfe;
Plihal Friederike, k. k. Tabak-Trafik-Verschleißerin;
Kalvoda Josef, Bauwächter;
Dechat Anna Marie, Hilfsarbeiterin;
Nadvornik Antonie, Dienstmädchen;
Preßl Johann, Geschäftsdiener;
Koch Anton, Metallgießergehilfe;
Nemeskal Franz, Schuhmachermeister;
Dahedl Julius, Comptoirist;
Rybniček Thomas, Schuhmachermeister;
Weiser Meschulem recte Moritz, Privatier;
Groißböck Gustav, Geschäftsdiener;
Hohenauer Michael, Hilfsarbeiter;
Brutmann Marie Anna, Zeitungsausträgerin;
Danzinger Josef, Tischlergehilfe;

Macher Franz, Privatbeamter;
Hofer Franz Alois, Geschäftsdiener;
Großmann Josef, Oberingenieur;
Schupita Josef, Geschäftsdiener;
Mikeš Karl, Schuhmachergehilfe;
Panik Wenzel, k. k. Polizeiagent;
Heilpern Aaron Leib, genannt Julius, Handelsagent;
Grünauer Matthias, Schlossergehilfe;
Fuchs Albert, Privatbeamter;
Hatwich Albert, Oberconducteur;
Seitz Anna Marie, Köchin;
Neulinger Koloman, Sollicitator. (Angenommen.)

(4182.) Die Ertheilung der Zusicherung an:
Nagy Ludwig, Anstreichermeister;
Zander Rich. Alfr. Theodor, Handelsgesellschafter;
Weisz Nathan vulgo Ignaz, Kaffeesieder;
Geiringer Josef, Goldarbeiter;
Koczák Johann, Obst- und Grünwarenhändler;
Dietrichstein Sophie, Handarbeiterin;
Schmidt Johann, Kutscher;
Zummer Stephan, Laternanzünder;
Grötzinger Karl Johann, Privatbeamter. (Angenommen.)

(4151.) St.-R. Bärtl referiert über die Ergänzungswahl in den Armenrath des IV. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Rienößl Franz jun., Hausbesitzers, zum Armenrathe mit der Functionsdauer bis Ende 1896 zu bestätigen. (Angenommen.)

(4226.) St.-R. Bärtl referiert über das Ansuchen des Wenzel Klemmeier (IV. Bezirk) um Nachsicht eines Hundesteuer-Strafbetrages und beantragt, die Nachsicht des Strafbetrages von 8 fl. unter Aufrechthaltung der Hundesteuer von 4 fl. (Angenommen.)

(4236.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Sicherstellung der Lieferung von Absperrschiebern Serie IV zur Herstellung des Röhrennetzes in den Bezirken XI bis XIX und beantragt, die Anschaffung dieser Absperrschieber mit dem Kostenerfordernisse von 7600 fl. und die Vergebung derselben im Wege einer beschränkten Offertverhandlung zwischen den vom Magistrate namhaft gemachten Firmen zu genehmigen. (Angenommen.)

(4289.) St.-R. Schlechter referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Umpflasterung eines Theiles der Gumpendorferstraße im VI. Bezirke und beantragt die Ablehnung des vom Pflasterer Franz Walz eingelangten Offertes für die innbezogenen Arbeiten und die Ausschreibung einer neuerlichen, diesbezüglichen Offertverhandlung. (Angenommen.)

(4216.) St.-R. Schlechter referiert über den Statthalterei-Erlass vom 5. März 1895, Z. 12114, betreffend die Entrichtung der Hand- und Zugkosten bei der Reparatur der Pfarrkirche St. Josef im II. Bezirke und beantragt, diese Kosten im Betrage von 2696 fl. 68 kr. unpräjudicierlich und unter principieller Aufrechthaltung an den im Ministerial-Erlasse vom 27. Februar 1878, Z. 21406, aufgestellten Bedingungen gemäß dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 3. December 1880, Z. 6956, sicherzustellen, beziehungsweise zu genehmigen und einen Zuschusscredit in der Höhe dieses Betrages zur Ausgabs-Rubrik XLI 3 zu bewilligen. (Angenommen.)

(3996.) St.-R. Schlechter referiert über Ergänzungswahlen in den Armenrath des IX. Bezirkes und beantragt die Wahl der Nachbenannten:
Wagner Franz, Silberplattierer;
Horn Ferdinand, Dr.;
Gönthner Wilhelm, Wagner;
Glücklich Alois, Agent;
Lankus Anton, k. k. Postcontrolor;
Kraussshuber Moriz, k. k. Postcontrolor;
Nußl Ferdinand, Gemischtwaren-Verschleißer;
Schedivy Ludwig, Magistratsbeamter,
zu Armenräthen mit der Functionsdauer bis Ende 1900 zu bestätigen. (Angenommen.)

(4253.) **St.-R. Grünbeck** referiert über das Ansuchen der Barbara Muhr um Baubewilligung für XIX., Grinzing, Kirchengasse 21, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(4173.) St.-R. Grünbeck referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVI. Bezirke und beantragt:

die Verleihung der Zuständigkeit an:
Pischläger Franz, Hilfsarbeiter;
Zolda Karl, Formen- und Eisengießer;
Mraszek Matthias, Hutmachergehilfe;
Müller Hermann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Zaruba Franz, Riemergehilfe;
Janetschek Veit, Bierführer;
Gruber Josef, Posamentierer;
Kowarz Alois, Fabriksarbeiter;
Klein Vincenz, Schuhmacher. (Angenommen.)

(4279.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über die Erhöhung des Dampfrauchfanges des Volksbades im VIII. Bezirke, Florianigasse 30, behufs Verminderung der Rauchbelästigung und beantragt die Genehmigung dieser Erhöhung und Ertheilung des Bauconsenses im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(4285.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Bau von Canälen in der neuen Straße zwischen der Boerhavegasse und Hauptstraße in der Seitengasse II im III. Bezirke und beantragt die Übertragung der bezüglichen Arbeiten an die Firma Pittel & Brausewetter mit der bezeichneten Aufzahlung von 1·5 Percent zu dem veranschlagten Kostenbetrage von 8809 fl. 1 kr. und 900 fl. Pauschale unter Verwendung von Roman-Cement der Marke Actiengesellschaft Kaltenleutgeben und von Portland-Cement des Max Herget in Radotin gegen dem, dass die Arbeiten unter der verantwortlichen Leitung des conc. Maurermeisters Rudolf Horneck, IV., Starhemberggasse Nr. 44, ausgeführt werden. (Angenommen.)

(4280.) St.-R. Stiaßny referiert über das Project für den Canalbau in der Aichholzgasse, XII. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 2467 fl. 41 kr. zu genehmigen und für den Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 2 fl. täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(4259.) St.-R. Stiaßny referiert über die Errichtung einer Telephonstelle am Kärnthnerthormarkte, IV. Bezirk, vor dem dortigen Waghause und beantragt, die Errichtung derselben zur Benützung für die Marktparteien zu bewilligen und hiefür die jährliche Abonnementsgebür von 100 fl. zu genehmigen.

Mit der Beaufsichtigung und Bedienung des Apparates sei der dortige Wagmeister zu betrauen.

Für die Benützung des Telephons haben jene Marktparteien, welche von den außerhalb des Marktes befindlichen Telephonabonnenten angerufen und hievon durch den Wagmeister avisiert werden müssen, und zwar für jede solche Dienstleistung eine Avisogebür von 5 kr.

an die Gemeinde zu bezahlen; die vom Magistrate vorgelegten Bestimmungen über die Benützung des Telephons seien zu genehmigen. (Angenommen.)

(4239.) St.-R. Stiaßny referiert über die Bestimmungen, betreffend die Benützung der neu errichteten Telephonstelle in der Großmarkthalle und beantragt:

1. Von jenen Hallenparteien der Großmarkthalle, welche von den außerhalb der Halle befindlichen Telephonabonnenten angerufen und hievon durch die Aufsichtsperson avisiert werden, ist für diese Dienstleistung jedesmal eine Avisogebür per 5 kr. an die Gemeinde zu bezahlen.

2. Die beiliegenden Bestimmungen über die Benützung dieses Telephons seien zu genehmigen. (Angenommen.)

(4162.) St.-R. Stiaßny referiert über das Ansuchen des Julius Ritt. v. Leon um Einleitung von Erhebungen über die Grundentschädigung für II., Weintraubengasse 2, Praterstraße 33, im Sinne des § 12 Bauordnung und beantragt die Gesuchsgewährung mit der Einschränkung der Giltigkeit auf die Dauer von zwei Jahren. (Angenommen.)

St.-R. Strobach referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem V. Bezirke und beantragt:

(4118.) die Verleihung der Zuständigkeit an:
Macek Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;
Schubert Josef, Schuhmachermeister;
Langer Eduard, Kellner;
Zácek Johann, Schuhmachergehilfe;
Raab Karl, Metalldreher;
Slama Anton, Tischlergehilfe;
Woda Francisca, Kindsfrau;
Saudek Johann, Marmorschleifer;
Zöllner Wenzel, Hausbesorger;
Tajbl Johann, Schuhmachergehilfe;
Schulbaum Marcus, Buchhalter;
Baader Anna, Handarbeiterin;
Brix Adolf, Plättnergehilfe;
Diwisch Vincenz, Schuhmachergehilfe;
Bohn Johann, Tischlermeister;
Hofmann Richard, Schuhmachergehilfe;
Nedomansky Leopold, Passepartout-Erzeuger;
Fuhrmann Johann, Schlossergehilfe;
Blaschke Johann, Spenglermeister;
Kraupa Karl, Lithograph;
Stangl Josef, Magazineur;
Schrom Karl, Kaffeesieder;
Sobek Rosalia Katharina, gewesene Hausiererin;
Roedig Josef, Geschäftsdiener;
Aubrecht Franz, Schuhmachergehilfe;
Marek Ferdinand, Schneidermeister;
Blacky Josef, Südbahnarbeiter;
Schofer Josef Ferdinand Franz, Tapezierermeister;
Prosch Ignaz, Maschinenwärter;
Hadrawa Barbara, Näherin;
Hofbauer Theresia, Handarbeiterin;
Bureš Josef, Hutmachergehilfe;
Lendl Adalbert Franz, Kutscher;
Flassig Albert, Schlossergehilfe;
Urban Friedrich, Spenglergehilfe;
Simon Eduard, Tischlergehilfe;
Raab Adalbert, Gerbergehilfe;
Bruner Johann, Tischlergehilfe;
Geresch Johann, Geschäftsdiener;
Widl Michael, Fahragent;
Fink Theresia, Bedienerin;
Erben Anton, Schriftsetzergehilfe;
Gastinel Josefa, Näherin;
Dörrich Leopold, k. k. Lieutenant in Pension;
(Angenommen.)

(4082.) die Ertheilung der Zusicherung an:
Seiser Lorenz, Hofküchenträger;
Anhalt Anna Ernestine, Kindsmädchen;
Ross Georg, Metallarbeiter;
Estel Ernst Gotthelf, gewesener Eisenwarenhändler;
Ohly Alb. Wilh. Karl, Bäckergehilfe.
(Angenommen.)

(4156.) St.-R. Strobach referiert über einen Gebürenrückstand per 10 fl. 20 kr. nach Karl Stolba (V. Bezirk) und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(4113.) St.-R. Strobach referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Verwendbarkeit des von der Firma Anton Hlawaty ausgeführten Probefensters in der Schule XVI., Panikengasse, und beantragt, die Übernahme dieses Probefensters um den Betrag von 15 fl. 48 kr. gegen Ausfolgung der erlegten Caution per 20 fl. bar zu genehmigen und von der weiteren Ausführung solcher Fenster für Schulen abzusehen. (Angenommen.)

St.-R. Brauneiß referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

(4175.) die Verleihung der Zuständigkeit an:
Basshold Leopold, Pferdewärter;
Wiesmüller Walpurga, Bedienerin;
Mayr Florian, Einspänner-Eigenthümer;
Stefan Josef, Schuhmachermeister;
Rosek Matthias, Tischlermeister;
Haller Franz Josef, Baupolier;
Steinbach Anton, Schrauben- und Stollen-Erzeuger;
Soukup Karoline, Friseurgeschäfts-Inhaberin;
Mach Josef, Fabriksarbeiter;
Täubel Johann, Hausbesorger;
Wagner Josef, Schuhmachergehilfe;
Mühlbach Josef, Maschinenschlossergehilfe;
Angerer Michael, Anstreichermeister;
Kareš Johann, Schneidermeister;
Slawik Anton, Hutmachergehilfe;
Röder Matthias, Anstreichergehilfe;
Junger Karl, k. k. Briefträger;
Zivnustka Josef, Tischlergehilfe:
Friedl Albert, Spenglermeister;
Schuster Anton, Gemischtwaren-Verschleißer;
Chalupa Johann, Laternenanzünder;
Charwat Wenzel, Fabriksarbeiter;
Zieger Anton, Schneidermeister;
Ainz Josef, Spenglermeister;
Bregesbauer Johann, Seidenfärbergehilfe (XIV. Bezirk);
(Angenommen.)

(4266.) die Ertheilung der Zusicherung an:
Grieshammer Peter, Bäckermeister;
Lippert Wilhelmine, Kindsfrau;

Nemec Wenzel, Wagnermeister;
Jütting Johann Christian Rudolf, Bureauchef (IX. Bezirk);
(Angenommen.)
(4264.) die Ertheilung der Zusicherung an:
Bartach Josef, Tischlergehilfe;
Löffler Johann, Obermüller im Ottakringer Brauhause (XVI. Bezirk). (Angenommen.)

St.-R. Grünbeck referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:
(4093.) die Verleihung der Zuständigkeit an:
Putzler Roman, Zahlmarqueur;
Strobl Josef, Bronzearbeitergehilfe;
Hoidn Johann, Mechaniker;
Luhan Rudolf, Geschäftsdiener;
Flamm Francisca, Tabaktrafikantin;
Stuckseil Emanuel, Schuhmachergehilfe;
Bonek Laurenz, Maurergehilfe;
Czapp Adolf, Steindrucker;
Gröschl Johann, Hausbesorger;
Kneiß Georg, Kellner;
Chadt Franz, Schuhmachermeister;
Beer Friedrich, Schneidergehilfe;
Konšel Josef, Kellner;
Schrutz Eduard, Amtsdiener;
Hilscher Josef, Drechslermeister;
Aulicky Marie, Hausiererin;
Zuza Alois, Spenglermeister;
Schindler Ernestine, Kaufmannswitwe;
Weihönig Josef, Kaffeekoch;
Hořeni Josef, Fleischselcher;
Schlager Franz, Maurergehilfe;
die Gesuchsabweisung bei:
Tazl Johann, Kutscher (XVII. Bezirk); (Angenommen.)
(4177.) die Ertheilung der Zusicherung an:
Augustin Friedrich, Anstreichergehilfe;
Kiesewetter Heinrich Ludwig, Marktvictualien-Verschleißer (XVI. Bezirk). (Angenommen.)

St.-R. Grünbeck referiert über Rückstände, und zwar:
(4228.) an Zins- und Schulkreuzern nach Matthias Bittmann (XVII. Bezirk) per 123 fl. 4 kr.;
(4179.) an Augenscheins- und Kanzleitaxen nach fünf Parteien aus dem XVI. Bezirke per 29 fl. 82 kr.
Referent beantragt die Abschreibung dieser Beträge aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(4209.) **St.-R. Rißaweg** referiert über die Gewährung einer Unterstützung für die Schuldienerswitwe Clementine Pfeifenstein und beantragt, der Genannten eine einmalige Unterstützung im Betrage von 100 fl. zu bewilligen.
(Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Rißaweg referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem X. Bezirke und beantragt:
(4081.) die Ertheilung der Zusicherung an:
Kopia Johann, Hafnergehilfe;
Roth Leopold, Metallgießer;
Kisur Josef, Fragner;
Erdreich Karl, Hausbesitzer;
Opria Rudolf, k. u. k. Hauptmann im Ruhestande;
(Angenommen.)
(4094.) die Verleihung der Zuständigkeit an:
Tutz Matthias, Hausbesitzer;
Zaruba Franz, Eisengießer;
Pfeiler Julius, Taglöhner;
Banecek Josef, Gastwirt;
Raschek Albert, Metallschleifergehilfe;
Schraik Paul, Gastwirt und Hausbesitzer;
Binder Lorenz, Bindergehilfe;
Schörg Ferdinand, Taglöhner;
Leb Karl, Bohrer bei der k. k. Staatseisenbahn;
Swoboda, geb. Uldrich Elisabeth, Handarbeiterin;
Martinek Friedrich, Buchdruckereibesitzer;
Wagner Anton, Hilfsarbeiter beim Gastwirtgewerbe;
Melkus Cyrill, Schneidergehilfe;
Lellis Camillo, Ritt. v., Wagner;
Hager Ignaz, Tramway-Conducteur I. Classe;
Bacek Adalbert, Magazinsarbeiter;
Kywal, geb. Sigmund Agnes, Fabriksarbeiterin;
Balaban Franz, Spenglergehilfe;
Zelenka Anton, Gastwirt;
Lenker Anton, Brantwein-Verschleißer;
Korinek, geb. Kasik Anna, Wäscherin;
(4095.) Marx Hubert Georg, Gastwirt;
Fritz Hermine, Gemischtwaren-Verschleißerin;
Mann, geb. Löhr, Agnes, Näherin;
Hölzl Karl, Sattlergehilfe;
Schacker Johann, Schneidermeister;
Pohl Franz, Privatier und Mithauseigenthümer;
Kulweit Wenzel, Heizer und Maschinenwärter;
Preisz (Preiss) Josef, Schlossergehilfe;
Plischke Karl, Straßenkehrer;
Jacyk Prokop, Platzmeister;
Drózda Johann, Schuhmachermeister;
Wejmelka Johann, Zimmergehilfe;
Holzheu Anton, Schlossergehilfe. (Angenommen.)

(10297 ex 1894.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über den Magistratsbericht, betreffend den in der Gemeinderaths-Sitzung vom 6. März 1895 gestellten Antrag wegen Aufnahme eines Specialausweises über die Geschäftsführung des Magistrates und der magistratischen Bezirksämter im übertragenen Wirkungskreise und als politischen Behörden in die Hauptrechnungsabschlüsse und beantragt die Aufnahme dieser Ausweise für das Verwaltungsjahr 1894 und der folgenden Jahre. (Angenommen.)

(4148.) **St.-R. Dr. Kupka** referiert über Ergänzungswahlen in den Armenrath des VIII. Bezirkes und beantragt, die Nachbenannten:
Ruthmayer Johann Ev., kaiserl. Rath rc. rc.;
Gollob Anton, Installateur;
Wille Johann, Sollicitator;
Ludwig Josef, Bürgerschullehrer;
Birkle Alfred, Bürgerschullehrer,
zu Armenräthen mit der Functionsdauer bis Ende 1900 zu bestätigen.
(Angenommen.)

(10136, 9517 ex 1894.) **Vice-Bürgermeister Dr. Lueger** referiert über die Übernahme des der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft gehörigen Grundes in der Liechtensteinstraße Einl.-Z. 1409 und 1394 in das Verzeichnis für das öffentliche Gut und beantragt die Annahme der von der genannten Gesellschaft in den Erklärungen vom

5. November 1894, beziehungsweise 7. Mai 1895 vorgelegten Propositionen mit der Einschränkung, dass sich die Gemeinde bezüglich der Aufforderung zur Demolierung der Stationsbaulichkeiten vollkommen freie Hand vorbehält. (Angenommen.)

(4230.) Vice-Bürgermeister Dr. Lueger referiert über das Ansuchen der Firma Dehm & Olbricht um Parcellierung der Realität Einl.-Z. 85 des IX. Bezirkes, Cat.-Parc. 1058/6 und 8 (Augasse, Liechtenstein- und Nussdorferstraße), und beantragt:

I. Die Bewilligung zur Parcellierung der Realität Grundb.-Einl. 85 des IX. Bezirkes, Cat.-Parc. 1058/6 und 8, auf neun Baustellen und drei Baustellenfragmente unter nachfolgenden Bedingungen zu ertheilen:

1. Dass der zur Eröffnung, beziehungsweise Verlängerung der Augasse, Liechtensteinstraße und Nussdorferstraße erforderliche Grund umschrieben mit den Buchstaben a_1 g_1 f_1 e roth, f schwarz, d_2 e_2 b_2 a_2 f_2 roth, c b a schwarz, a roth und f_3 g_3 a_3 o n a_4 e_4 k_4 roth, C B schwarz, f_3 roth im richtigen Niveau an die Gemeinde Wien abgetreten und die lasten- und gebürenfreie Abschreibung dieses Grundes und Übertragung desselben in das Verzeichnis für das öffentliche Gut gleichzeitig mit der grundbücherlichen Durchführung dieser Parcellierung erwirkt werde;

2. dass gleichzeitig die sub 1 erwähnte Verpflichtung zur Übergabe des nach Punkt 1 grundbücherlich abzuschreibenden Straßengrundes in den physischen Besitz der Gemeinde Wien und zur Herstellung des richtigen Niveaus dieses Grundes auf allen neu entstehenden Baustellen und Baustellenfragmenten als Reallast zu Gunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich einverleibt werde;

3. dass der zur seinerzeitigen Verbreiterung der Nussdorferstraße erforderliche Grund, mit den Buchstaben d_2 e_2 b_2 roth, l schwarz, d_2 roth, C_2 f_2 roth, d schwarz, C_2 roth und l_4 m_4 roth, F E schwarz, l_4 roth umschrieben, und der zur Eröffnung, beziehungsweise Verlängerung der Augasse erforderliche, mit den Buchstaben o n a_4 roth, G H schwarz, (o) roth umschriebene Grund von der zu parcellierenden Realität gleichzeitig mit der grundbücherlichen Durchführung dieser Parcellierung lastenfrei abgeschrieben, diese Gründe in eine eigene Grundbuchseinlage übertragen, als Eigenthum des Parcellierungswerbers ausgezeichnet, mit der Bezeichnung Straßengrund versehen und unverbaut belassen werden, und die Verpflichtung, diese Gründe der Gemeinde Wien über jeweiliges Verlangen gegen die nach § 9 der Wiener Bauordnung zu leistende Entschädigung als Straßengrund im richtigen Niveau zu übergeben, dieselbe nicht zu verbauen oder sonst zu belasten, auf diesen Gründen als Reallast zu Gunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich einverleibt werde;

4. dass die Baustellenfragmente 2, 4 und 12 insolange unverbaut bleiben, bis eine entsprechende Arrondierung derselben durch Nachbargründe und Straßengrund stattgefunden hat und dieses Bauverbot auf diesen Parcellen als Reallast zu Gunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich einverleibt werde;

5. dass der gesammte zur Verlängerung der Augasse bis zur Liechtensteinstraße von der zu parcellierenden Realität entfallende Grund, also auch der mit den Buchstaben o n a_4 roth, G H schwarz, (o) roth umschriebene Grund sofort nach grundbücherlicher Durchführung dieser Parcellierung für den öffentlichen Verkehr freigegeben werde.

Hiebei wird bemerkt, dass der zur Eröffnung, beziehungsweise Verlängerung der Augasse, Lichtensteinstraße und Nussdorferstraße erforderliche, im Punkte 1 erwähnte Grund im Sinne der §§ 10 und 13 der Wiener Bauordnung von den Parcellierungswerbern unentgeltlich abzutreten ist, daher für diesen Grund seitens der Gemeinde keine Schadloshaltung geleistet wird.

II. Zur Kenntnis zu nehmen, dass der Parcellierungswerber auf den Punkt 5 des von der Gemeinde Wien am 9. Juli 1892 zur M.-Z. 22948 an seinen Besitzvorgänger ausgestellten Revers, wonach die Gemeinde verpflichtet ist, den im vorliegenden Parcellierungsplane mit den Buchstaben a_1 b_1 g_1 roth bezeichnete Dammböschung im Falle des Verkaufes der angrenzenden Fläche zu Bauzwecken auf eigene Kosten abzugraben und die angeschüttete Straße zu pölzen, Verzicht leistet.

III. Zur Kenntnis zu nehmen, dass im Falle der Entfernung der auf Seite der ungeraden Hausnummern von der Gemeinde mit dem Kostenbetrage von 475 fl. 90 kr. im Jahre 1892 aufgestellten, der Gemeinde eigenthümlichen Holzplanke von der Firma die Herstellung der neuen Einfriedung auf ihre Kosten vorgenommen wird. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Commission für Verkehrsanlagen.

1. Juni 1895.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 3775 Arbeiter verwendet; hievon waren 1921 beim Bau der Gürtel-, Vororte- und Wienthallinie der Stadtbahn, 632 beim Bau des Schleusencanales nächst Nussdorf, 534 an den Sammelcanälen am linken und rechten Wienflussufer, 360 am Haupt-Sammelcanale rechts des Donaucanales, 328 bei der Wienfluss-Regulierung beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 204 Fuhrwerke und 7 Dampfmaschinen, beim Schleusencanalbau 8 Dampfmaschinen und 1 Fuhrwerk, bei den Sammelcanälen am rechten und linken Wienflussufer 47 Fuhrwerke, beim Haupt-Sammelcanale rechts des Donaucanales 18 Fuhrwerke, bei der Wienfluss-Regulierung 1 Dampfmaschine.

* * *

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Währing.

Mai 1895.

Einlagen . . . . 344.426 fl. 89 kr. von 1762 Parteien
Rückgezahlt . . . . . . 360.762 „ 08 „ an 1655 „

Das Gesammt-Interessenten-Guthaben beträgt mit 31. Mai 1895 . . . . 6,589.816 fl. 13 kr.

Hypothekar-Darlehen-Stand . . . . . 4,227.723 „ 85 „

* * *

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Hernals.

Mai 1895.

Stand der Einlagen am 30. April 1895 6,078.275 fl. 79 kr.

Einlagen . . . . 463.307 fl. 97 kr. von 2103 Parteien
Rückgezahlt . . . . . . 357.781 „ 08 „ an 1863 „

Zunahme . . . . 105.526 fl. 89 kr.

Stand der Einlagen am 31. Mai 1895 . . 6,183.802 fl. 68 kr.
Stand der Hypothekar-Darlehen . . . . . . 3,976.437 „ 23 „

* * *

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Döbling.

Mai 1895.

Eingelegt wurden von 504 Parteien .	77.187 fl. 66 kr.
Behoben wurden von 431 Parteien .	99.190 „ 88 „
Es ergibt sich daher ein Minus von .	22.003 fl. 22 kr.
Dieses abgerechnet vom Stande mit Ende April per	1,534.238 „ 07 „
gibt mit Ende Mai 1895 bei 3862 offenen Conti einen Einlagestand . . . . . von	1,512.234 fl. 85 kr.
Stand der Hypothekar-Darlehen . . .	877.948 fl. 10 kr.

* * *

(Mayrhofer's Handbuch für den politischen Verwaltungsdienst.) Das soeben im Verlage der Manz'schen k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung in Wien, I., Kohlmarkt Nr. 20, erschienene 9. Heft von Mayrhofer: Handbuch des politischen Verwaltungsdienstes, enthält die Fortsetzung der Beziehungen des politischen Verwaltungsdienstes zu den Behörden für Landescultur und Bergwesen. VII. Beziehungen des politischen Verwaltungsdienstes zu den für Handel, Gewerbe, Schiffahrt, Eisenbahnen, Posten, Telegraphen bestellten Behörden und Organen. a) Das Handelsministerium und sein Wirkungskreis, b) die Organe der Staatseisenbahnverwaltung, c) die Seebehörden und die Hafen und Sanitätsanstalten, d) Organe für das Post-, Telegraphen-(Telephon-)Wesen.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 26. Mai bis 1. Juni 1895.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . .	233.528 kg	(Davon aus Niederösterreich — 180.201; aus Ober-Österreich — 329; aus Steiermark — —; aus Tirol — —; aus Mähren — 4938; aus Galizien — 38.802; aus Ungarn — 5376; aus der Bukowina — 3882; aus Krain — —; aus Croatien —; aus Böhmen — — kg)
Kalbfleisch . . .	46.254 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 1861; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 179; aus Galizien — 44.092; aus Ungarn — 70; aus der Bukowina — 52 kg)
Schaffleisch . . .	1.670 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 304; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — —; aus Galizien — 695; aus Ungarn — 67; aus der Bukowina — 604 kg)
Schweinfleisch . .	96.448 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 22.560; aus Ober-Österreich — —; aus Böhmen — 153; aus Steiermark — —; aus Mähren — 1525; aus Galizien — 12.598; aus Ungarn — 59.612; aus Croatien —; aus der Bukowina — — kg)
Kälber	2.931 Stück	(Davon aus Nieder-Österreich — 995; aus Ober-Österreich — —; aus Salzburg — —; aus Mähren 64; aus Galizien — 1823; aus Ungarn — 49; aus der Bukowina — —; aus Böhmen — — St.)
Schafe	65 Stück	(Davon aus Nieder-Österreich — 64; aus Ober-Österreich — —; aus Kärnten — —; aus Mähren — 1; aus Galizien; — — aus der Bukowina — —; aus Ungarn — —; aus Croatien — — St.)
Schweine . . .	541 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 84; aus Ober-Österreich —; aus Mähren — 55; aus Galizien — 318; aus Ungarn — 44; aus Schlesien — 40 St.)
Lämmer	31 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 7; aus Ober-Österreich — —; aus Galizien — —; aus Ungarn — —; aus Mähren — 24; aus Böhmen — — St.)

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von	35	bis	70	kr. per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„	50	„	90	„ „ „
Kalbfleisch		„	34	„	70	„ „ „
Schaffleisch		„	30	„	66	„ „ „
Schweinfleisch		„	40	„	66	„ „ „
Kälber		„	40	„	66	„ „ „
Schafe		„	38	„	46	„ „ „
Schweine		„	40	„	65	„ „ „
Lämmer		„	2	„	4	fl. per Stück.

Die dieswöchentliche Zufuhr war jener der Vorwoche nahezu gleich. Die Nachfrage war der Pfingstfeiertage halber eine sehr lebhafte, und es erzielten hinteres Rindfleisch 2 kr., Kalbfleisch und Kälber 6 kr. per Kilogramm bessere Preise. Die übrigen Fleischwaren zeigten unveränderte Notierung.

* * *

Pferdemarkt vom 31. Mai 1895.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 525 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . .	100—380	fl. per Stück.
„ „ Schlachtpferde	25— 65	„ „ „

Der Markt war sehr lebhaft.

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 23. Mai bis 30. Mai 1895.

Waren eingelagert	50.692 Meter-Centner
„ ausgelagert.	21.551 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 12.040 Meter-Centner.

Lagerstand vom 30. Mai 1895: 236.965 Meter-Centner, und zwar:

50.758	Meter-Centner	Weizen,	53.027	Meter-Centner	Roggen,
29.887	„	Gerste,	20.331	„	Hafer,
18.194	„	Mais,	18.681	„	Ölsaaten,
6.492	„	Mehl u. Kleie,	2.211	„	Wein,
8.775	„	Zucker,	1.276	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 2,369.830 fl. öst. Währ.

* * *

Vom 1. bis 31. Mai 1895.

Waren eingelagert	149.498 Meter-Centner
„ ausgelagert	108.746 „

Der Lagerstand betrug am 31. Mai 240.357 Meter-Centner im Assecuranzwerte von 2,384.080 fl. gegen 335.537 Meter-

Centner im Werte von 3,327.500 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahres; darunter waren:

51.149	Meter-Centner Weizen	gegen	53.678
54.052	„ Roggen	„	57.496
29.778	„ Gerste	„	44.130
19.928	„ Hafer	„	74.200
20.865	„ Mais	„	40.189
18.682	„ Ölsaaten	„	8.187
6.578	„ Mehl und Kleie	„	14.447
2.211	„ Wein	„	2.560
8.574	„ Zucker	„	10.324 und
1.276	Hektoliter à 100% Spiritus	„	941 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monates Mai bezifferte sich auf . . . . 9932 Meter-Centner; es wurden 29 Lagerscheine ausgegeben und bei — Lagerscheine im Versicherungswerte von . . . . — fl. — kr. eine Lombardierung von . . . . — „ — „ in die Lagerbücher vorgemerkt.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 30. Mai bis 3. Juni 1895:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Salzachstraße, Baustelle 10, Reihe XII Grundbuchseinlage, von Robert Rigel, Bauführer J. Ros (3659).

„ „ Haus, Pasettistraße, Grundb.-Einl. 3403, von End & Horn, Bauführer L. Waldmann (3696).

IV. Bezirk: Haus, Wiednergürtel, Einl.-Z. 1102, Baustelle I, von Franz Dilger, Theresianumgasse 15, Bauführer J. Tischler (3660).

VII. Bezirk: Haus, Neustiftgasse 23, von Marie Kaffer, Burggasse 36, Bauführer G. Löwitsch (3721).

XII. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Unter-Meidling, Ruckergasse 45, Einl.-Z. 207/3, von Ferd. und Katharina Kellner, XII., Tivoligasse 20, Bauführer Ferd. Kellner (17352).

„ „ Stallungen, Remisen, Futterdepot und Schmiede, Altmannsdorf, Breitenfurterstraße 18, von Josef Rucker, XII., Tivoligasse 19, Bauführer Ferd. Kellner (17771).

XIII. Bezirk: Glashaus, Hietzing, Kirchmeiergasse 5, von Johann Benk, Bauführer J. & M. Sturany (16056).

XIX. Bezirk: Darre, Nussdorf, Bachofengasse, von Bachofen & Medinger, ebenda, Bauführer Karl Höllerl, XIX., Heiligenstädterstraße 154 (10842).

Für Zubauten:

VI. Bezirk: Hoftract, Ägidigasse 24, von Franz Nowak, Bauführer E. Kamenicky (3694).

VIII. Bezirk: Hoftract, Strozzigasse 41, von Max Freih. v. Bittinghof-Schell, Singerstraße 12, Bauführer L. Zatzka (3702).

XIII. Bezirk: Zubau, Breitensee, Kendlerstraße 30, von Jakob und Marie Peitl, Bauführer L. Zatzka (16340).

Für Adaptierungen:

V. Bezirk: Griesgasse 25, von Joh. Seitl & Klee, Baumeister, noe. Normal-Aichungscommission, Bauführer derselbe (3724).

„ „ Amtshausgasse 6, von Johann Rupp, Bauführer Ed. Schätz (3725).

X. Bezirk: Hansengasse 11, von Michael und Hermine Sandruschitz, Bauführer A. Ipser (21438).

„ „ Himbergerstraße 53, von Leopold Wild, Bauführer Gebrüder Andrae (21439).

„ „ Alxingergasse 79, von Therese Zawesky, Bauführer Schweitzer (21449).

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Kriechbaumgasse 12, von Rosina Dinauer, ebenda, Bauführer ? (17450).

„ „ Unter-Meidling, Grieshofgasse 9, von Edmund Schwarzer, Baumeister, Bauführer derselbe (17766).

XIII. Bezirk: Hütteldorf, Bahnhofstraße 7, von Michael Herberth, Bauführer Karl Mühlhofer, Maurermeister (16350).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Wendeltreppe, Obere Augartenstraße 32, von Alois Simong, für Ludw. Hebenstreit, Bauführer Josef Baldia (3709).

IX. Bezirk: Feuermauer-Reconstruction, Mariannengasse 16, von Ferd. Dehm & F. Olbricht, Baumeister (3655).

XIX. Bezirk: Steinzeugrohrleitung, Grinzing, Himmelstraße 33, von Ludwig Schmitt, VIII., Florianigasse 54, Bauführer Johann Großbies (10680).

Für Stockwerks-Aufsetzungen:

VIII. Bezirk: Strozzigasse 41, von Max Freih. v. Bittinghof-Schell, Singerstraße 12, Bauführer L. Zatzka (3702).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

III. Bezirk: Kölblgasse, Grundb.-Einl. 2645, von Josef Steiner, IX., Prechtlgasse 22 (3683).

„ „ Reisnerstraße 32, von Josef Gierster, III., Beatrixgasse 19 (3718).

X. Bezirk: Hasengasse 56, von C. Warhanek (21491).

XII. Bezirk: Hetzendorf, Eglseegasse, Cat.-Parc. 315/10, von Victoria Lang, XIV., Fenzlgasse 11 (17457).

XIII. Bezirk: Hietzing, Einl.-Z. 116, Gloriettegasse 6, von W. A. Wolf (15914).

„ „ Ober-Baumgarten, E.-Z. 28, Friedhofsstraße, Parc. 60/1, von Francisca Abel (16141).

„ „ Penzing, Siebeneichengasse 13, von der Wiener Tramway-Gesellschaft (16398).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

III. Bezirk: Ungargasse 14, von Johann Freitag, Maurermeister (3582).

„ „ Landstraße Hauptstraße 122/124, von Jakob Kößler, X., Favoritenstraße 64 a, Demolierender Jg. Hranika, Baumeister (3662).

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Hauptstraße 32, von Johann Dolezal, Stadtbaumeister (17768).

Gewerbeanmeldungen vom 27. Mai 1895.

(Fortsetzung.)

Bürcher Karl — Spengler — VII., Kaiserstraße 87.

Nam Anna recte Chane — Spirituosen-Verschleiß — III., Marxerg. 14.

Wiesner Adolf — Thee- und Branntweinschank — XVII., Parhamerpl. 14.

Jerabek Marie — Übernahme zum Waschen, Putzen, Färben und Vordrucken — XII., Hauptstraße 28.

Ungar Josef — Verschleiß von neuen Kleidern — VI., Gumpendorferstraße 155.

Hawelka Marie Theresia Emilie — Verschleiß von Kunst- und Naturblumen — VII., Lerchenfelderstraße 65.

Kellermann Alois — Verschleiß von Marktvictualien und Südfrüchten — XVI., Markt auf dem Hofferplatze.

Angerlechner Johanna — Verschleiß von Schmuckfedern — VII., Neubaugasse 76.

Fischer Moriz — Verschleiß von Thee und von Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden — XVI., Wurlitzergasse 24.

Leimer Katharina Aloisia — Victualienhandel — VII., Neubaugasse 84 a.

Dunsheim Anton — Wäscheputzerei — XVI., Wichtelgasse 11.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 28. Mai 1895.

Modlik Ludwig — Anstreicher — X., Quellengasse 121.

Schweighofer Johanna — Ausübung der Massage mit ausdrücklicher Ausschließung der selbständigen Massage zu Heilzwecken — VIII., Buchfeldg. 19.

Baschtarz Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Linzerstr. 28.

Blau Philipp — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 74.

Zirnfuß Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Grieshofgasse 9.

Breit Anton — Häuseradministration — X., Simmeringerstraße 131.

Baum Marie — Damenkleidermacherin — III., Baumgasse 15.

Fialka Josef — Herrenkleidermacher — III., Rochusgasse 9.

Windisch Johann — Herrenkleidermacher — VIII., Florianigasse 48.

Nagl Franz — Kostgebung — X., Siccardsburggasse 52.

Ginser Marie — Marktfierantie — III., Mohsgasse 35.

Braunsperger Barbara Theresia — Großhandel mit Marktvictualien — I., Markt Am Hof.

Tauchmann Rosalia — Marktvictualien-Verschleiß — XVI., Markt in der Brunnengasse.

Woworofsky Theresia — Großhandel mit Marktvictualien — I., Markt Am Hof.

Dočkal Franz — Marmorschleifer — XII., Klährgasse 8.

Herzer Marie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — I., Oppolzergasse 2.

Riska Anton — Schlosser — XI., Grillgasse 33.

Schorik Therese — Schlossergewerbe — I., Tuchlauben 18.
Hermann Anton — Schuhmacher — XVII., Mayßengasse 16.
Matzke Marie — Tanzschule — XVII., Frauengasse 5.
Smejkal Franz — Tischler — XIV., Huglgasse 18.
Haunzwickl Marie — Übernahme zum chemischen Putzen, Waschen und Färben — XII., Migazziplatz 5.
Teufelhart Josefa — Victualienhandel — III., Hainburgerstraße 44.
Barta Matthias — Wagner — II., Kaiserplatz 16.
Engel Michael — Wirt — X., Puchsbaumgasse 49.
Krämer Therese — Wirtsgewerbe — X., Rothenhofgasse 9.
Kristallnig Valentin — Wirt — I., Stubenbastei 4.
Luger Leopold — Wirt — X., Quellengasse 81.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 29. Mai 1895.

Federbusch Anna — Auskocherin — II., Kaiser Josefstraße 1.
Hahn Jakob, Blum Ludwig, Brunn Gustav — Bank- und Wechselgeschäft — VI., Mariahilferstraße 103.
Meller Abraham Leib — Commissionswaren-Verschleiß — II., Große Sperlgasse 39.
Riedel Eduard — Dauernde Geschäftsbesorgung gegen Provision — VI., Marchettigasse 1 a.
Oppolzer Josef — Drechsler — XVI., Arnethgasse 20.
Simon Johanna — Photographengewerbe — V., Hundsthurmerstr. 54.
Hauch Magdalena — Fragnerin — V., Ramperstorffergasse 30.
Pohorsky Franz — Gastwirt — XVI., Hasnerstraße 119.
Filipito Katharina — Geflügel- und Wildbrethandel auf dem Markte — XVIII., Kutschkergasse.
Biber Wolf — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Schiffgasse 8.
Ritsch Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefsgasse 11.
Blonder Moriz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Wallensteing. 47.
Fischer Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Laxenburgerstr. 99.
Schmalz Friedrich — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Wolfganggasse 25.
Sydler Marie Henriette Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — II., k. k. Prater, engl. Garten, „Venedig in Wien".
Kolb Ludwig — Goldarbeiter — VI., Garbergasse 3.
Pramendorfer Johanna — Handschuhmacherin — V., Krongasse 9.
Grünwald Antonie — Kaffeesiederin — II., Große Stadtgutgasse 16.
Carda Josef — Kleidermacher — V., Hundsthurmerstraße 129.
Mandl Johanna — Damenkleidermacherin — III., Kolonitzplatz 7.
Thiri Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — XVII., Kastnergasse 17.
Fischer Johann — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Coaks — VIII., Lammgasse 2.
Castrale Magdalena — Handel mit Marktvictualien en gros und en detail — I., Markt Am Hof.
Mandl Anna — Handel mit Marktvictualien en gros und en detail — I., Markt Am Hof.
Midler Franz — Marktvictualienhandel — XV., Schönbrunnermarkt.
Schürr Sali — Marktvictualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Weinlich Hermine — Handel mit Marktvictualien en gros und en detail — I., Markt Am Hof.
Rübig Lorenz Theodor — Mechaniker — V., Hundsthurmerstraße 27.
Anderer Franciska — Pfaidlerin — XVIII., Währingergürtel 23.
Elias Marie — Pfaidlerin — XVIII., Karl Beckgasse 2.
Skokan Bohuslav — Raseur und Friseur — II., Marchfeldstraße 15.
Pölderl Franz — Schlosser — X., Fernkorngasse 24.
Rothmann Beile — Selchwaren-Verschleiß — II., Haidgasse 14.
Turczany Minna — Selchwaren-Verschleiß — II., Glockengasse 9.
Figdor Michael — Silberwaren-Verschleiß — II., Förstergasse 4.
Latzelsberger Johann — Sodawasser-Erzeugung mit und ohne Zusatz von Fruchtsäften — XIII., Hütteldorferstraße 131.
Rajeczky Marie — Stickergewerbe — II., Fugbachgasse 14.
Jooß Theodor — Unternehmung zur Herstellung von Wasserleitungen, Gasanlagen und Canalisierungen unter ausschließlicher Verwendung von befugten Gewerbeleuten — VI., Getreidemarkt 13.
Kaplan Josef — Verabreichung von Liqueuren, Dessertweinen, Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und Erfrischungen — II., Taborstraße 17.
Wobornik Anton — Vergolder — V., Schwarzhorngasse 11.
Polke Franz — Verschleiß von Fleischselchwaren — VIII., Langeg. 11.
Hermann Julius — Verschleiß von Haarbrennern — III., Mohsg. 17.
Braunmandl Josefa — Victualien-Verschleiß — II., Karmelitergasse 10.
Brunovsky Eva — Victualien-Verschleiß — II., Karmelitergasse 12.
Latocha Julie — Victualien-Verschleiß — II., Novaragasse 12.
Spitz Elias — Viehhandel — III., Central-Viehmarkt.
Bauer Josef — Zier- und Küchengärtner — XI., Ebersdorferstraße 61.
Eichenbaum Isidor — Zuckerbäcker — II., k. k. Prater, engl. Garten.
Ehermann Elise — Zuckerbäcker-Verschleiß — XIV., Schönbrunnerstr. 76.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 30. Mai 1895.

Krupp Friedrich Arthur — Betrieb in Österreich der Firma Fried. Krupp, Gußstahlfabrik in Essen an der Ruhr — IV., Theresianumgasse 2 b.
Zeh Marie — Blousenmacherin — IV., Große Neugasse 36.
Kmelch Antonie — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Floragasse 1.
Krčal Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Trubelgasse 10.
Spak Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Hechtengasse 14.
Kovac Anna — Handel mit Blumen, Obst und Grünwaren im Umherziehen — XVIII., Martinsstraße 78.
Schiller Leopold — Kaffeeschenker — X., Humboldtgasse 15.
Sirofy Anton — Kleidermacher — VIII., Stolzenthalergasse 22.
Bittner Anna — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XII., Rosaliag. 3.
Brunner Maria Magdalena — Marktvictualienhandel en gros und en detail — I., Markt Am Hof.
Hodonsky Johann — Marktvictualienhandel — X., Eugenplatz.
Köck Josefa — Marktvictualienhandel en gros und en detail — I., Markt Am Hof.
Schmidl Rosalia — Milch-Verschleiß — IV., Hauptstraße 47.
Altmann Rudolf — Naturblumenhandel — XVIII., Währinger Gürtel 95.
Janda Franz — Schuhmachergewerbe — XVI., Menzelgasse 8.
Reinwart Christian — Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Zimmermannplatz 5.
Heger Veronika — Stadtlohnkutscher-Gewerbe — XVI., Wilhelmstr. 98.
Nuß Theresia — Taschnergewerbe — VIII., Strozzigasse 7.
Eysner Josef Franz — Tuchscherer — IV., Mühlgasse 1.
Weyrich Arnold — Verabreichung von Sodawasser mit oder ohne Zusatz von Fruchtsäften — X., Dampfgasse 29.
Taschmann Gittel recte Berner — Verschleiß von Thee — IV., Margarethenstraße 10.
Groß Emilie — Verschleiß von Uhren — IV., Margarethenstraße 45.
Porcal Franz — Victualienverschleiß — XVIII., Hauptstraße 95.
Mettlinger Theresia — Zeitungs-Verschleiß — XI., Hauptstraße 31.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 31. Mai 1895.

Dames Esther Frimel — Auskocherin — II., Glockengasse 24.
Dietrich Anton — Bäcker — I., Fleischmarkt 10.
Schlaf Anton — Drechsler — XVI., Stillfriedplatz 2.
Schwanda Josef — Drechsler — XVII., Geblergasse 109.
Walter Georg — Drechsler — VI., Mollardgasse 19.
Vetter Jakob, Flaig Karl — Fabriksmäßige Uhren-Erzeugung — XIII., Auhofstraße 98.
Janauschek Anton — Fleisch-Verschleiß — II., Salzerstraße 35.
Wolf Pauline — Fleisch-Verschleiß — II., Rembrandtstraße 36.
Gaigg Fanni — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Kolschitzkygasse 7.
Gollup Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Schönburgstr. 19.
Katz Ernestine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Veronikagasse 6.
Robicek Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Glockengasse 13.
Hoznauer Johann — Wirt — XVII, Beheimgasse 56.
Prinz Marie — Gastwirtin — XVI., Wilhelminenstraße 45.
Goldrian Barbara — Hallentrödlerin — IX., Wiener Trödlerhalle, Zelle 128.
Kliwar Josef — Hallentrödler — IX., Wiener Trödlerhalle, Zelle 121.
Fasbender Gertrude — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Allgemeine Zeitschrift für Bierbrauereien und Malzfabrication — IX., Berggasse 8.
Humer Matthias — Holz- und Kohlen-Verschleiß — IX., Thurngasse 1.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Nadler, Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.